ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN NIEDERBAYERN

AKTUELLES
Wechsel im ZBV Vorstand

INFO
Erosion der Zahnarztpraxis
Jetzt Famulaturpraxis werden

ZÄF/ZÄB
Anzeigenaktion in der PNP

Wir brüllen weiter:
Keine Sparodontose!

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Dezember 2023

04

Mitglieder-versammlung

EDITORIAL 03

ZBV INFO

Mitgliederversammlung 04
Erosion des (Zahn)-arztberufes 08
Quereinsteiger in der Zahnarztpraxis 10
Wechsel im Vorstand! 11
Niederbayerischer Zahnärztetag an der Donau 12
Ausbildungsmesse „Bleib hier“ mit Rekordbeteiligung 13
Begeisterte Kinder, staunende Prominenz 18
30. Jahrestagung der DGKiZ in Berlin 19
Meinung 20
Diagnose Sparodontose! 21
Jetzt Famulaturpraxis werden 24
Bürokratitis profunda 25
Mitgliedsbeiträge 53
Meldeordnung 54
Impressum 56

REFERAT PROPHYLAXE UND KINDERZAHNHEILKUNDE

Versorgungsbedarf in der Kinderzahnmedizin 14

REFERAT ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Merkblatt – Ausbildungsverträge 23

REFERAT FORTBILDUNG

Referat Fortbildung 28
Anmeldebogen 29
Fortbildungen des ZBV Niederbayern 30
Anmeldung Röntgenaktualisierung 48

BEZIRKSSTELLE NIEDERBAYERN DER KZVB

Neuerungen und Informationen 55
Obleute und Stellvertreter in Niederbayern 57

14

Kinder-zahnmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zahnärztliche Praxis ist ein Ort, an dem viele verschiedene Menschen zusammenarbeiten, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Patienten zu fördern. Dabei spielt das Praxisteam eine entscheidende Rolle, denn es unterstützt den Zahnarzt bei allen Aufgaben, die für eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung notwendig sind.

Doch wie sieht das Praxisteam der Zukunft aus? Angesichts des Fachkräftemangels in der Zahnmedizin, der sich durch den demografischen Wandel und die steigende Nachfrage nach zahnärztlichen Leistungen noch verschärfen wird, müssen wir uns dieser Frage stellen. Eine mögliche Antwort ist die Integration von Quereinsteigern in die zahnärztliche Praxis.

Quereinsteiger sind Personen, die aus anderen Berufsfeldern kommen und sich für eine Tätigkeit in der Zahnarztpraxis entscheiden. Sie bringen oft wertvolle Erfahrungen, Fähigkeiten und Perspektiven mit, die das Praxisteam bereichern können. Sie können sowohl in der Assistenz als auch in der Verwaltung eingesetzt werden und so den Zahnarzt entlasten und die Patientenzufriedenheit erhöhen.
Wie kann man Quereinsteiger erfolgreich in die zahnärztliche Praxis integrieren? Dafür sind einige Voraussetzungen notwendig, die sowohl von den Quereinsteigern selbst als auch von den Praxisinhabern und den bestehenden Mitarbeitern erfüllt werden müssen.

Zum einen müssen die Quereinsteiger bereit sein, sich kontinuierlich weiterzubilden und sich an die Anforderungen und Abläufe der Zahnarztpraxis anzupassen. Sie müssen sich mit den rechtlichen, hygienischen und fachlichen Standards vertraut machen und sich an die Kommunikations- und Verhaltensregeln halten.

Die Integration von Quereinsteigern ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance.

Zum anderen müssen die Praxisinhaber und die bestehenden Mitarbeiter offen sein für neue Kollegen und ihnen eine angemessene Einarbeitung und Unterstützung bieten. Sie müssen ihnen Vertrauen entgegenbringen und ihnen Feedback geben. Sie müssen auch bereit sein, von ihnen zu lernen und sich gegenseitig zu ergänzen.

Die Integration von Quereinsteigern in die zahnärztliche Praxis ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Wenn sie gelingt, kann sie zu einer höheren Motivation, Produktivität und Qualität im Praxisteam führen. Sie kann auch zu einer besseren Versorgung der Patienten beitragen, die von der Vielfalt und dem Know-how der Mitarbeiter profitieren können.

Dieses Thema soll anregen, über die eigene Praxis nachzudenken, um sich für neue Möglichkeiten zu öffnen. In diesem Sinne freue ich mich auf Ihre Meinungen und Erfahrungen zu diesem Thema.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. Maria Huber-Werner
Referat Zahnärztliches Personal und Praxisführung

22.11.2023 | STRAUBING

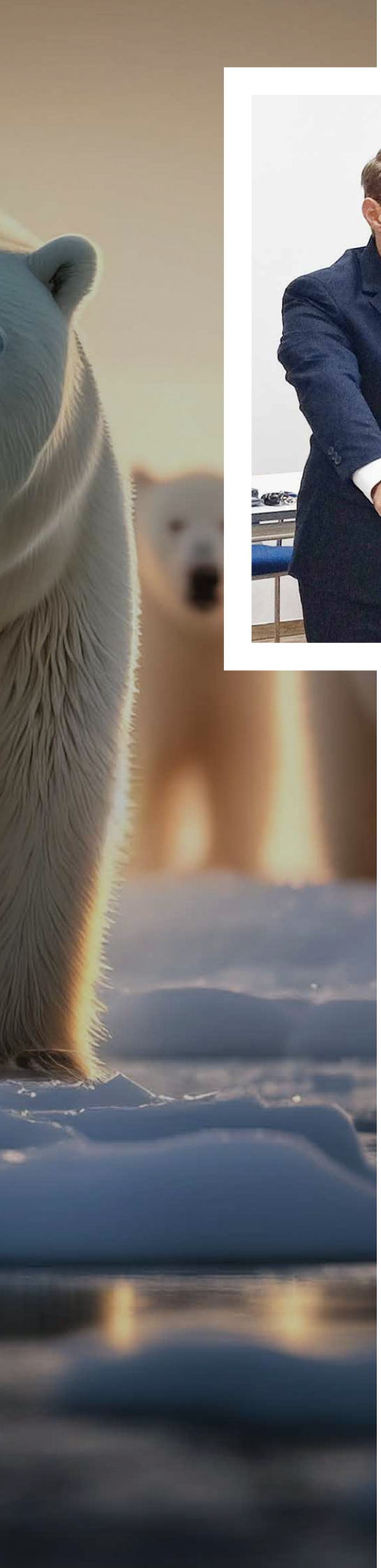
Mitglieder-versammlung

ZBV Niederbayern

Zur jährlichen Mitgliederversammlung am 22.11.2023 durfte der 1. Vorsitzende des ZBV Niederbayern neben den amtierenden Vorständen und Referenten 19 Mitglieder in den Räumen am Essigberg in Straubing begrüßen. Dieser im Verhältnis rege Besuch sei ein erfreuliches Zeichen, wertete Herr Dr. Hartmann dies in seiner Begrüßung.

„Wir sind noch lange nicht da, wo wir hinwollen" gab sich der 1. Vorsitzende selbstkritisch. „Der Vorstand hatte sich vor den Wahlen große Ziele gesteckt, alle wurden in Angriff genommen, aber in allen Bereichen liegt noch viel Arbeit vor uns" warb er um Geduld.
Die vorrangigen Themen des neuen Vorstands liegen in der Öffentlichkeitsarbeit, des Wirkens gegen den stetig zunehmenden Fachkräftemangel und der Zukunftssicherung der Praxen durch Schaffen von Entwicklungspotenzialen bei den Einnahmen, vor allem beim Thema GOZ.

Der Blick ins Publikum, mit allen anwesenden Zahnärztinnen und Zahnärzten



Der Vorstand hatte sich vor den Wahlen große Ziele gesteckt, alle wurden in Angriff genommen, aber in allen Bereichen liegt noch viel Arbeit vor uns.

Dr. Alexander Hartmann 1. Vorsitzender des ZBV Niederbayern, hält die Eröffnungsansprache, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die zahlreichen Anmeldungen zur Mitgliederversammlung 22. November 2023

Der Vorstand inkl. Referenten auf einem Bild „Ich bin stolz auf diesen Vorstand – ein Team, dass sich voll reinhängt und immer mehr zusammenwächst!" so stellte sich der erste Vorsitzende mit seinen Mitstreitern der Fotografin.

von hinten links: Dr. Ludwig Leibl, Dr. Matthias Kiefl, Dr. Sandra Pulvermüller, Dr. Maria Huber-Werner von vorne links: Dr. Werner Heinrich 2. Vorsitzender, Dr. Alexander Hartmann 1. Vorsitzender, Dr. Melissa Anwander, Zahnarzt Roman Bernreiter MSc., MSc.

Als 1. Vorsitzender referierte Herr Dr. Hartmann über die wahrgenommen Termine in ZBV, BLZK und BZÄK. In diesem Bericht informierte er die Mitglieder über den Rücktritt von Herrn Dr. Peter Maier als Beisitzer im Vorstand und hieß Frau Dr. Sandra Pulvermüller als dessen Nachrückerin herzlich willkommen. In der Verabschiedung von Herrn Dr. Maier ehrte Herr Dr. Hartmann dessen herausragende Verdienste um die niederbayerischen Zahnärzte während seiner langen Jahre als Standespolitiker. Ebenso bedankte sich Herr Dr. Hartmann ausdrücklich bei den Amtsvorgängern für die geschaffenen verwaltungstechnischen und finanziellen Voraussetzungen für die Arbeit des neuen Vorstandes.

Auch der 2. Vorsitzende Herr Dr. Werner Heinrich legte über seine Tätigkeiten in einem Bericht Rechenschaft ab.

Die Information über berufsrechtliche Vorgänge übernahm wieder Herr Dr. Hartmann, da der Justitiar des ZBV Niederbayern, Herr Dr. Zach, kurzfristig verhindert war.

Die anschließenden Beiträge der Referenten (siehe rechts) schafften Raum und Themen für lebhafte Diskussionen.
Vor allem beim Thema Personal und Praxisführung herrschte großer Redebedarf über gesetzliche Vorgaben, Richtlinien, den Personalmangel, die neue Ausbildungsverordnung und die Situation an den Berufsschulen.
Auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit – vor allem die ZNN und deren Weiterführung in Druckform – waren für die Zuhörer erklärungsbedürftig.
Nach den Abstimmungen über Mittelnachgenehmigung für das Geschäftsjahr 2022 und dem Kassenprüfungsbericht durch Frau Dr. Krümpelmann, entlastete die Versammlung den Vorstand und segnete auch den Haushalt für das Jahr 2024 ab.
Es folgten in der Tagesordnung drei Beschlüsse zu den Themen Einrichtung des Referats Öffentlichkeitsabeit und Neuregelung der Vergütungen der Referenten im Vorstand, die eine große Mehrheit fanden.
Somit konnte der 1. Vorsitzende des ZBV Niederbayern die Versammlung nach knapp drei Stunden schließen.
Er entließ die Mitglieder mit dem Ziel der Vorstandsarbeit für die kommenden 3 Jahre: Unterstützung für die Kolleginnen und Kollegen unter der Prämisse Hilfe zur Selbsthilfe.
Nach dem Motto des Präsidenten der BZÄK Prof. Dr. Benz warb er für das „Influencertum für die Selbständigkeit". „Nicht nur unser Beruf macht Freude, sondern auch die Aufgabe im ZBV. Mir zumindest." schloss Herr Dr. Hartmann.
Ein abschließender Dank ging an die Mitarbeiterinnen im Büro des ZBV (Frau Biendl, Frau Hirschmann und Frau Zimmermann), deren täglicher Einsatz für die Mitglieder gar nicht ausreichend zu würdigen ist.

Ihr
Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Fortbildung
PD Dr. Jonas Lorenz

„Bewährtes weiterführen, Überholtes aufgeben und Neues erschließen" das Programm 2024 steht, 2025 ist in Planung. Kurse vor allem im Bereich Personal sollten regionalisiert werden.

Geriatrie und Gesundheitsregionen
Dr. Werner Heinrich (links)
Dr. Christoph Urban (rechts)

Behandlungsmöglichkeiten für Demenzerkrankte schaffen und stärken

BEITRÄGE DER Referenten

GOZ
Dr. Alexander Hartmann

Der ZBV Niederbayern wird praktische Arbeitskurse zur GOZ ON TOUR Kalkulationstabelle anbieten (in Straubing und regional) – vermerken Sie sich bitte den ersten Termin 31. Januar 2024 im ZBV Ndb.

Zahnärztliches Personal und Praxisführung
Dr. Maria Huber-Werner

Überbordende Bürokratitis – „Wir werden für die Praxen unterstützend tätig sein"

Haushalt
Dr. Ludwig Leibl

Mehrfach bestätigt – Der ZVB betreibt solide und sparsame Haushaltsführung

Junge ZÄ und angestellte ZÄ
Dr. Melissa Anwander

„Wir wollen Berufsanfänger früher in die Gemeinschaft einbinden – am Besten mit regionalen Stammtischen und Treffen"

Prophylaxe und Kinderzahnheilkunde
Dr. Sandra Pulvermüller

„Wir brauchen Nachwuchs für die LAGZ und erstellen eine Liste für Überweisungsmöglichkeiten im Rahmen von Kinderbehandlungen, evtl. auch in Narkose"

Öffentlichkeitsarbeit und ZNN
ZA Roman Bernreiter MSc., MSc.

Neue ZNN und neue Homepage, der ZBV ist als Vertretung der Zahnärztschaft in der Öffentlichkeit wieder erkennbar

Erosion des (Zahn)-arztberufes

Beginn einer durchökonomisierten entmenschlichten Medizin?

Mit dem SZ-Artikel „Dr. Frust“ trifft Autor Werner Bartens voll ins Schwarze.

Wie ist denn die aktuelle Situation? Immer mehr ältere erfahrene Kollegen gehen vorzeitig in Ruhestand und nehmen dabei teilweise größere Kürzungen der Altersversorge gerne in Kauf. Dabei wird es immer mehr zur Regel, dass diese Praxen dann ohne Nachfolger bleiben.

Diese höchst bedenkliche Entwicklung wird schon in 10 Jahren zu massiven Versorgungslücken der zahnärztlichen Versorgung auf dem breiten Land führen. Deutschlandweit geht gerade ein Drittel der Kollegen in Ruhestand, wie man an der Zahl der passiven Kammermitglieder leicht herauslesen kann.

In Bayern stagniert die Zahl der aktiven Kammermitglieder im Augenblick noch. Dies ist aber alleinig dem Zuzug angestellter Zahnärzte aus anderen Bundesländern geschuldet. Der Zuzug geht vorwiegend in die Ballungsräume der Großstädte. Eine große Anzahl dieser angestellten Kolleginnen/en arbeitet nur noch in Teilzeit. Für immer mehr, meist weibliche Kolleginnen dient der Zahnarztberuf in Teilzeit nur mehr dem Zuverdienst oder Prestigegewinn der Familie.

Laut Vorsitzendem der KZVB verliert Bayern aktuell jährlich 100 Zahnarztpraxen. Eine besorgniserregende Zahl, die sich in den kommenden Jahren noch exponentiell steigern wird, nachdem jetzt nach und nach die „Babyboomer“ in Rente gehen werden. Wenn man bedenkt, dass die Babyboomer-Generation bis 1969 geht, erkennt man, dass dieser Praxisschwund-Prozess ja noch ganz am Anfang steht, die kommenden Jahre aber so richtig an Schwung gewinnen wird.

Dieser Praxisschwund-Prozess steht ja noch ganz am Anfang und wird die kommenden Jahre so richtig an Schwung gewinnen.

Parallel dazu steigt der demographisch bedingte medizinische Versorgungsbedarf umgekehrt proportional. Unsere europäischen Nachbarländer stellen sich politisch bereits seit Jahren auf diese neue Zukunft ein. Gerade unsere angrenzenden Nachbarn, Schweiz und Österreich, werben immer gezielter um (Zahn-)Ärzte und medizinisches Personal mit deutschem Abschluss.

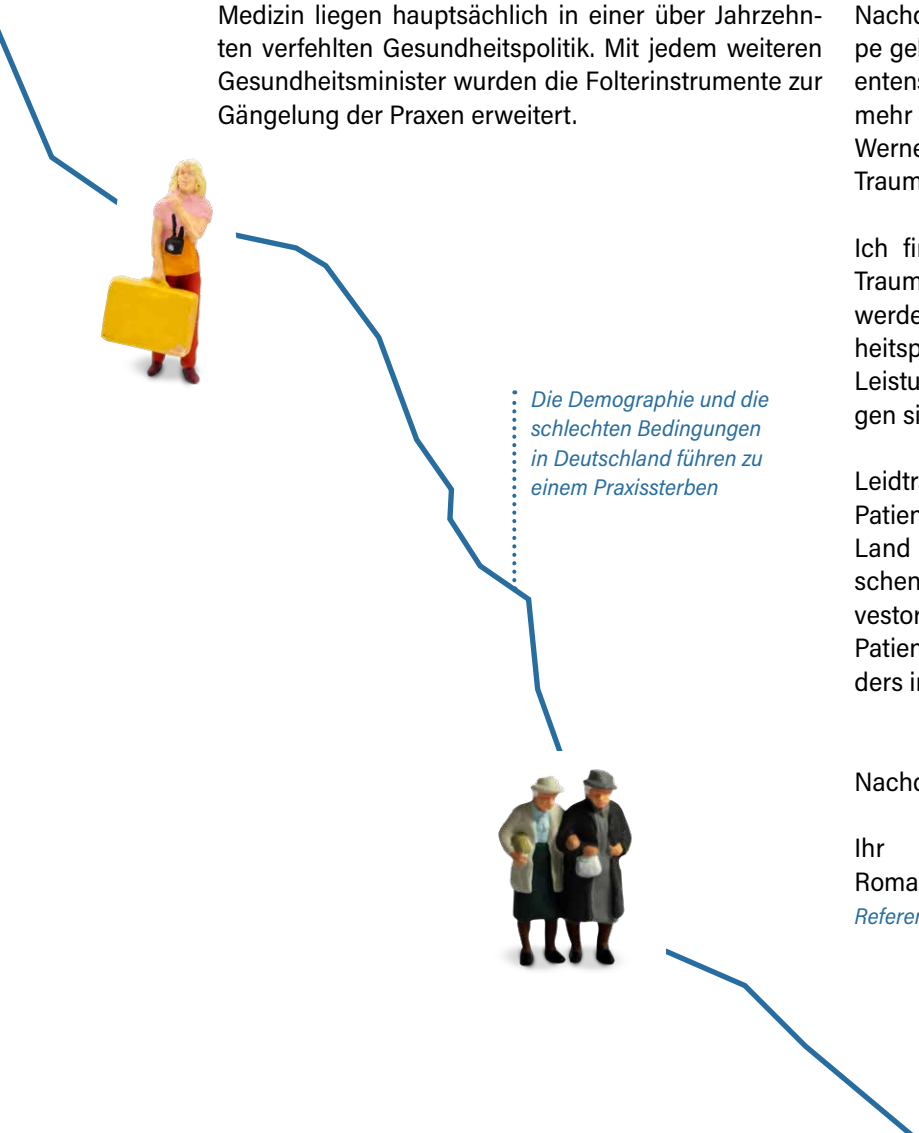
Dort gilt die Devise, dass man lieber die hohen Kosten der Ausbildung spart, dafür aber die erbrachten therapeutischen Leistungen deutlich besser und fairer honoriert.

Während das Gehalt eines angestellten Zahnarztes in München bei 3.000 € beginnt, werden Angebote aus der Schweiz mit Jahresgehältern von bis zu 250.000 € immer mehr zur Regel. Dubai lockte kürzlich in der ZM für 700.000 €.

Diese Schieflage zu unseren europäischen Nachbarn führt zu immer größeren Lücken in der Versorgung und gefährdet die künftige Sicherstellung, vor allem auf dem Land. Wobei auch die Großstädte durch die rapide Einwohnerzunahme sehr schnell an ihre Grenzen kommen werden. Immer mehr gut ausgebildete Kolleginnen/en verlassen Deutschland, was natürlich zu einer immer stärker deprofessionalisierten Medizin, Teilzeit-, Hobbymedizin führt.

Immer mehr gut ausgebildete Kolleginnen/en verlassen Deutschland.

Die Ursachen dieser negativen Entwicklung in der Medizin liegen hauptsächlich in einer über Jahrzehnten verfehlten Gesundheitspolitik. Mit jedem weiteren Gesundheitsminister wurden die Folterinstrumente zur Gängelung der Praxen erweitert.



Die Demographie und die schlechten Bedingungen in Deutschland führen zu einem Praxissterben

Angefangen von Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen, Fortbildungszwang, Röntgenaktualisierung, Berichtigungsanzeigen, überbordende Bürokratie, hohen Honorarstrafen bei Nichtanschluss an die TI, bei Anschluss an die TI große Probleme, Praxisausfallzeiten und hohe Kosten mit veralteter Hard und Software.

On Top kommt dann noch aktuell der zunehmende Mangel an medizinischen Fachkräften, der immer mehr Praxen zur Stundenreduzierungen (4-Tage-Woche) zwingt. Und all diese Probleme einer immer stärker bröckelnden, sozialistisch geprägten Staatsmedizin, sollen mit einer veralteten Gebührenordnung von 1988 geschultert werden.

Ich frage Sie! Kann man jungen Kolleginnen oder Kollegen wirklich noch guten Gewissens empfehlen, sich heute in unserem medizinerfeindlichen Land niederzulassen oder eine Praxis zu übernehmen, während sie im Ausland der goldene Teppich und eine gesicherte Zukunft erwartet?

Die Ü-50ger werden sich noch in den Ruhestand rüber retten können. Wirklich schlimm wird diese Entwicklung ab 2030 jedoch für den Bürger und Patienten. Es wird nicht schön sein, aber viel Mut und Kraft brauchen, in 10 Jahren alt und krank auf dem Land zu sein.
Nachdem ich in 10 Jahren auch zu dieser „alten" Truppe gehöre, macht mir die Perspektive aus meiner Patientensicht und als bekennender Landbewohner noch mehr Angst, als aus Behandlersicht.
Werner Bartens schreibt, dass der Arztberuf vom Traumberuf zum Albtraum geworden ist.

Ich finde, der Medizinerberuf ist nach wie vor ein Traumberuf, nur halt nicht mehr in Deutschland! Wir werden von einer desolaten sozialistischen Gesundheitspolitik immer mehr zugemüllt mit fachfremden Leistungen, die dann auch noch honorarfrei zu erbringen sind.

Leidtragender dieser entmenschlichten Medizin, der Patient! Wenn dann noch die fähigen Mediziner das Land verlassen, bleibt das Feld ganz den ausländischen Investoren geführten Versorgungszentren. Investoren sind immer ihren Aktionären verpflichtet. Der Patient ist dabei nur noch der Rohstoff, den es besonders intensiv und extensiv zu extrahieren gilt.

Nachdenklich

Ihr
Roman Bernreiter MSc., MSc.
Referent für Öffentlichkeitsarbeit/ZNN

Quereinsteiger in der Zahnarztpraxis

Die Suche nach qualifizierten Auszubildenden und ausgebildeten ZFA gestaltet sich immer schwieriger.

Deshalb rückt die Frage nach der Möglichkeit einer Beschäftigung fachfremder Mitarbeiter mehr in den Vordergrund.

Hierbei gibt es einige rechtliche Hinweise zu beachten. Röntgen, Sterilgutfreigabe und Prophylaxe unterliegen gesetzlichen Vorgaben. In diesen Bereichen ist zwingend die Ausbildung zur ZFA sowie anerkannte Fortbildungen und Qualifikationen notwendig. Quereinsteiger dürfen diese Tätigkeiten nicht ausüben.

Quereinsteiger können jedoch verschiedene Aufgaben in der Zahnartpraxis leisten und somit das Praxisteam entlastend unterstützen.

Aus rechtlicher Sicht mögliche Aufgaben für Quereinsteiger sind im Bereich Empfang, vorbereitende Arbeiten im Steri, Behandlungsassistenz, kleinere Laborarbeiten, Abrechnung oder QM angesiedelt.

Aus rechtlicher Sicht mögliche Aufgaben
- **Empfang**
- **Vorbereitung im Steri**
- **Behandlungsassistenz**
- **kleinere Laborarbeiten**
- **Abrechnung oder QM**

Quereinsteiger können verschiedene Aufgaben in der Zahnartpraxis leisten und somit das Praxisteam entlastend unterstützen.

Quereinsteiger müssen für diese Tätigkeiten, aber auch in der Fachterminologie, umfangreich vom Zahnarzt und dem Team eingearbeitet und geschult werden, um die Hintergründe zu verstehen und mit Kolleginnen und Patienten kommunizieren zu können.

Die BLZK plant zu diesem Thema einen Crashkurs für berufsfremde Quereinsteiger. Dabei sollen Basiswissen, Grundlagen und Ablauf in einer Zahnarztpraxis, mit den zwei Schwerpunkten Empfang und Behandlungsassistenz, vermittelt werden.

Diese Quereinsteigerqualifikation ist jedoch auf keinen Fall gleichzusetzen mit einer Ausbildung zur ZFA.

Diese Quereinsteigerqualifikation erfährt keine Anerkenntnis zur Ausbildungszeit.

In dem geplanten Crashkurs sollen die Grundlagen von extern in Form einer 6-8-tägigen Fortbildung vermittelt und somit der Einstieg mit Basiswissen als Berufsfremde erleichtert werden.

Dr. Maria Huber-Werner
Referat Zahnärztliches Personal und Praxisführung

Wechsel im Vorstand!

Herr Dr. Peter Maier sagt „good-bye“, der ZBV Niederbayern „Danke“

Dr. Peter Maier

Nach vielen Jahren Berufspolitik und Mitgliedschaft im Vorstand des ZBV tritt Herr Dr. Peter Maier von seinem Amt als Beisitzer im Vorstand zurück und geht in den wohlverdienten, standespolitischen Ruhestand.

Herr Dr. Maier erfüllte in drei Jahrzehnten Berufspolitik mannigfaltige Aufgaben und bekleidete zahlreiche Ämter.
In der langen Zeit seines Engagements war Herr Dr. Maier unter anderem 1. und 2. Vorsitzender des ZBV Niederbayern, leitete die KZVB-Bezirksstelle Niederbayern. Im ZBV übernahm er diverse Referate und war zudem lange Zeit verantwortlich für die ZNN. Auch in der BLZK und in der KZVB übernahm er über die Jahre zahllose Aufgaben.

Der aktuelle Vorstand des ZBV Niederbayern dankt ihm für sein langjähriges und dauerhaftes Engagement, seine kritische Begleitung der Vorstandstätigkeiten und seine konstruktive Mitarbeit auch bei strittigen Themen.

Wir verabschieden ein „Urgestein“ aus seinem Dienst für die niederbayrischen Zahnärzte und bedanken uns bei Herrn Dr. Maier herzlich für seinen Einsatz.

> Lieber Peter,
> alles Gute für die Zukunft und vor allem viel Gesundheit!

Dr. Sandra Pulvermüller rückt nach, der Vorstand sagt „willkommen“

Dr. Sandra Pulvermüller

Als Nachrückerin für Dr. Maier in den Vorstand folgt Frau Dr. Sandra Pulvermüller.

Frau Dr. Pulvermüller ist seit 2000 in Tettenweis in eigener Praxis tätig. Sie führt bereits seit Anfang des Jahres engagiert das Referat Prophylaxe und Kinderzahnheilkunde.
Bei den Körperschaftswahlen kandidierte Frau Dr. Pulvermüller für die Basiszahnärzte Bayern (BZÄB) und wurde dort als Delegierte in die Vollversammlung der BLZK gewählt. Auch bei den kürzlich stattgefundenen Obmannswahlen im Landkreis Passau wurde die beliebte Kollegin aus dem Stand heraus von den Kollegen ins Amt gewählt. Mit ihrem Einsatz für eine zukunftsorientierte Zahnmedizin passt sie hervorragend ins ZBV-Vorstandsteam und dessen Zukunftsvision.

> Liebe Sandra,
> wir freuen uns sehr, mit Dir eine weitere überaus engagierte Kollegin im Vorstand des ZBV Niederbayern herzlich willkommen heißen zu dürfen.
> Damit besteht jetzt der traditionell sechsköpfige ZBV-Vorstand erstmalig auch aus zwei Frauen, was der stetig wachsenden Zahl an Frauen in unserem Beruf gerecht wird und der Gesamtarbeit des Vorstandes sicher sehr gut tun wird.

Roman Bernreiter MSc., MSc
Referent für Öffentlichkeitsarbeit/ZNN
Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Niederbayerischer Zahnärztetag an der Donau

für Zahnärztinnen, Zahnärzte und das Praxispersonal – im Februar 2024 in Straubing

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxismitarbeiter/-innen,

wir möchten Sie frühzeitig auf den „Niederbayerischen Zahnärztetag an der Donau" am **Samstag, 24. Februar 2024** in Straubing hinweisen. Der Niederbayerische Zahnärztetag wird früher als im letzten Jahr stattfinden und damit eine der ersten bedeutenden Veranstaltungen im kommenden Jahr sein.

Neben einem hochkarätigen Programm für Zahnärztinnen und Zahnärzte, inklusive der Möglichkeit der Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz, wird es auch wieder ein umfangreiches Programm für das Praxispersonal geben. Der Niederbayerische Zahnärztetag ist damit eine Fortbildungsveranstaltung für das gesamte Praxisteam.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen in Straubing am 24.02.2024.

PD Dr. Jonas Lorenz
Fortbildungsreferent

Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Veranstaltungsort
Wie auch in den Vorjahren findet dieser Kongress in den Tagungsräumen des Hotel ASAM, Wittelsbacherhöhe 1 in Straubing statt.

Veranstalter
ZBV Niederbayern, Am Essigberg 14, 94315 Straubing

Anmeldung und Organisation
eazf GmbH, Fallstraße 34, 81369 München
Tel 089/230211-412
E-Mail info@eazf.de

SAVE THE DATE

Ausbildungsmesse „Bleib hier“ mit Rekordbeteiligung

Unter dem Motto „Bleib hier“ fand die Ausbildungsmesse des Landkreises Dingolfing-Landau am 28.10.2023 bereits zum 11. Mal statt. Die Gastgeber waren in diesem Jahr die Herzog-Tassilo-Realschule sowie das Gymnasium in Dingolfing, welche die Veranstaltung großartig organisierten.

Mehr als 115 Aussteller waren vor Ort und präsentierten sich auf unterschiedliche Weise und mit viel Einfallsreichtum. Unternehmen und Fachschulen aus Handwerk und Industrie, Dienstleistung und Gesundheitswesen nahmen die Gelegenheit wahr, verschiedenste Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen.
Etwa 1500 junge Menschen, zum Teil mit ihren Eltern, nutzten das große Angebot, um sich über die beruflichen und schulischen Möglichkeiten im Landkreis zu informieren und mit Ausbildern ins Gespräch zu kommen.

Auch der Zahnärztliche Bezirksverband Niederbayern war wieder mit einem Informationsstand auf der Messe vertreten. Zusammen mit Frau Dr. Jacqueline Nitz und Herrn Erasmus Nitz aus Wallersdorf haben wir die Teilnahme stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen des Landkreises organisiert und waren vor Ort, um für das Berufsbild der/des zahnmedizinischen Fachangestellten zu werben.
Im Laufe des Messetages gesellten sich eine unserer Auszubildenden, sowie die Kollegen Herr Dr. Frodl und Frau Prof. Dr. Reicheneder – beide aus Landau – hinzu.

Den Messestand des ZBV hatten wir einladend gestaltet und mit viel Anschauungsmaterial bestückt. Der Krokodoc als Eyecatcher durfte natürlich nicht fehlen und biss den einen oder anderen Besucher beim Spiel in die Finger. Nahezu ohne Unterbrechung wurden Flyer und Werbegeschenke verteilt, zuckerfreie Süßigkeiten und Äpfel angeboten und natürlich jede Menge Informationen über den Beruf der/des ZFA vermittelt. Die Jugendlichen, die sich an unserem Stand informierten, stellten gezielte Fragen und machten sich Notizen. Sehr oft wurde auch nach Praktikumsplätzen gefragt.

So bleibt nur zu hoffen, mit dieser Aktion den einen oder anderen Bewerber für den Beruf der/des zahnmedizinischen Fachangestellten gewinnen zu können.

Dres. Alexander und Ursula Markgraf
Reisbach

Viele Jugendliche informieren sich am Stand des ZBV Niederbayern

Der Wallersdorfer Bürgermeister Franz Aster (Mitte) mit den Kollegen Nitz (rechts) und Markgraf (links)

Landrat Werner Bumeder war beeindruckt von dem vielfältigen Angebot der Ausbildungsmesse

Frau Dr. Ursula Markgraf verteilte viele Flyer

Versorgungsbedarf in der Kinderzahnmedizin

Drastische Versorgungsengpässe bei vulnerablen Patienten mit notwendiger ambulanter Intubationsnarkose

13,7%

der dreijährigen Kinder sind in Deutschland von Karies betroffen.

Berlin– In einer gemeinschaftlichen Pressekonferenz von Oral-B und der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (DGKiZ), der Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf e.V. (DGZMB) sowie des Bundesverbandes der Kinderzahnärzte (BuKiZ) beleuchteten Experten den aktuellen Versorgungsbedarf in der Kinderzahnmedizin. Nahezu jedes 7. Kind im Alter von 3 Jahren leidet in Deutschland an frühkindlicher Karies und nur ein Viertel der Betroffenen wird auch versorgt. Häufig ist eine zahnärztliche Therapie aufgrund des jungen Alters und der schweren Befunde nur in Intubationsnarkose möglich. Eine Mitgliederumfrage der DGKiZ lieferte zum Teil ernüchternde Ergebnisse: Es gibt zunehmende Engpässe bei der ambulanten Versorgung insbesondere von Kleinkindern, die in Allgemeinanästhesie behandelt werden müssen.

Aktuelle zahngesundheitliche Situation bei Kindern und Behandlungsmöglichkeiten

Trotz der vergangenen Präventionserfolge stellt die Karies bei Kleinkindern weiterhin eine Herausforderung in der Zahnmedizin dar. Bei den Dreijährigen sind in Deutschland bereits 13,7 % von Karies betroffen, im Schnitt mit knapp vier Zähnen. Der Sanierungsgrad ist dabei mit 26,1 % inakzeptabel niedrig, was mit akuten und chronischen Schmerzen, Infektionen, Appetit- und Schlaflosigkeit einhergehen kann. Problematisch ist, dass sich in diesem jungen Alter ein solches Kariesgeschehen kaum ambulant im Wachzustand behandeln lässt (1). Die frühkindliche Karies ist dabei die häufigste Ursache für eine restaurative oder chirurgische Behandlungsmaßnahme in Allgemeinanästhesie bei Kleinkindern (2).

„Sind die Möglichkeiten der Zahnsanierung mit Lokalanästhesie und verhaltensführenden Maßnahmen oder oraler Sedierung bei kleinen Kindern in der zahnärztlichen Praxis ausgeschöpft und liegt zudem ein größerer Behandlungsumfang vor, bedarf es einer Intubationsnarkose“, berichtet Prof. Dr. Katrin Bekes, Leiterin des Fachbereichs Kinderzahnheilkunde an der Universitätszahnklinik Wien und Präsidentin der DGKiZ.

Intubationsnarkose und Lebensqualität

Die Bedeutung einer zeitnahen Therapie belegt eine Studie aus Österreich (3). Hier konnten 80 Kindern gezeigt werden, dass sich nach einer erfolgten Sanierung in Intubationsnarkose die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität der Kinder signifikant verbesserte. Vor der zahnärztlichen Behandlung wurde bei der Mehrheit der Kinder über Schmerzen an den Zähnen, im Mund und im Kiefer sowie Schwierigkeiten beim Essen bestimmter Nahrungsmittel berichtet. Dieser positive Einfluss der Behandlung wird auch international bestätigt (4,5).

Aktuelle Situation bei den niedergelassenen, zahnärztlichen Praxen in Deutschland

Die skizzierte Situation zeigt, dass eine tragende Säule bei der Versorgung dieser betroffenen Kinder die niedergelassenen, zahnärztlichen Praxen sind. Dies unterstreicht eine aktuelle Mitgliederbefragung der DGKiZ von August 2023 (6). Hier gaben 98 % der Befragten (N=582) an, dass bei ihnen in den vergangenen 12 Monaten Patienten vorstellig wurden, bei denen eine ambulante Narkose zur konservierenden oder chirurgischen Behandlung indiziert war. Insgesamt stellten dabei 77,8 % der teilnehmenden Zahnarztpraxen ein Versorgungsdefizit bei der Behandlung von Kindern und Menschen mit Behinderungen fest. Jedes 11. Kind musste dabei an eine Klinik überwiesen werden.

Aktuell wird die Situation in den Praxen durch strukturelle Veränderungen in der Zusammenarbeit von Kinderzahnmedizin und Anästhesie verschärft. In den vergangenen 12 Monaten wurde bei knapp einem Fünftel der Praxen die Zusammenarbeit zwischen beiden Berufsgruppen beendet. Es ist daher zu erwarten, dass sich die Versorgungslage weiter verschlechtert.

Bereits jetzt liegt die durchschnittliche Wartezeit für eine Behandlung in Vollnarkose an den Universitätsstandorten bei viereinhalb Monaten, 2009 waren es noch mehrheitlich drei bis vier Wochen (7). Aktuell wird berichtet, dass an einzelnen Standorten sogar mit Wartezeiten von über einem Jahr gerechnet werden muss (8).

Die Ergebnisse der Umfrage im Überblick:

Gesamtanzahl zahnärztlicher ambulanter Behandlungen in Allgemeinnarkose:

114.751

davon

93%

106.703 Kinder bis zum 12. Geburtstag

12,4%

14.205 Menschen mit Behinderung

Stationäre Aufnahme und Narkose zur konservierend/chirurgischen Behandlung notwendig:

62,5%

aller Umfragebeteiligten hatten in den vergangenen 12 Monaten diese Art von Patienten

8,8%

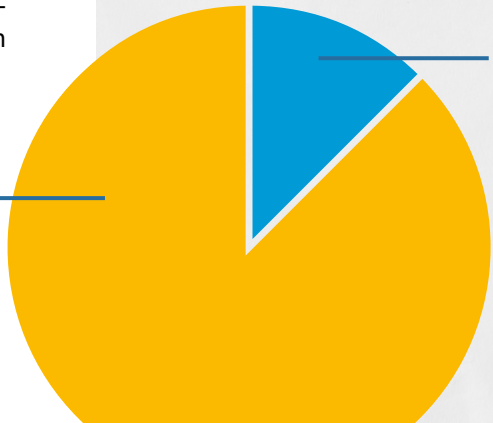
der Gesamtnarkosen, 10.068 Kinder bis zum 12. Geburtstag

3,7%

der Gesamtnarkosen, 4.245 Menschen mit Behinderung

72%

von befragten Zahnarztpraxen mit Anästhesisten, die vertragsärztliche ambulante Narkoseleistungen anbieten, arbeiten zusammen.



63%

Anästhesist in Zahnarztpraxis

9%

Behandlung in anästhesiologischem Zentrum

Prävention im Kleinkindalter

Zur Vermeidung der frühkindlichen Karies sollten Kinder bereits ab dem ersten Lebensjahr beim Zahnarzt vorgestellt werden. Hier können die Eltern über eine zahnfreundliche Ernährung, die altersgerechte Mundhygiene, die Nutzung von Fluoriden sowie weitere Faktoren für das Vorbeugen einer Karies aufgeklärt werden.

Ziel ist es, die Erziehungsberechtigten zur Mitarbeit zu gewinnen.

Ziel ist es, die Erziehungsberechtigten zur Mitarbeit zu gewinnen, zu motivieren und die Eigenverantwortung zu stärken. Kleinkindern sollten mit Durchbruch des ersten Milchzahnes zweimal täglich die Zähne mit einer fluoridhaltigen Kinderzahnpasta mit 1.000 ppm in Reiskorngröße gereinigt werden. Ab dem zweiten Lebensjahr kann dies auf Erbsengröße gesteigert werden (9).

Zahnärztliche Kontrollen sollten viertel- bis halbjährlich erfolgen.
Das Gemeinschaftsprojekt „Starke Zähne für starke Kinder – von Anfang an, ein Leben lang", welches die DGKiZ zusammen mit Oral-B ins Leben gerufen hat, soll hier eine Hilfestellung für Eltern, aber auch für niedergelassene Kollegen sein.

Ein Teil dieses Gemeinschaftsprojektes besteht aus einer Elternbroschüre, welche die vier Säulen der Kariesprophylaxe anschaulich darstellt und praktische Tipps an die Hand gibt.
„Mit diesem Projekt reagieren die DGKiZ und Oral-B auf neueste Studienergebnisse, die belegen, dass rund 14 Prozent der dreijährigen Kinder in Deutschland von frühkindlichem Kariesbefall betroffen sind. Bereits existierende Maßnahmen zur Verbesserung der Mundgesundheit bei Kleinkindern, wie die von den gesetzlichen Krankenkassen beschlossene Kostenübernahme von drei zusätzlichen Früherkennungsuntersuchungen, sind wichtige erste Schritte. Allerdings besteht hier durchaus Potential für weitergehende Präventionsmaßnahmen."

Ihre
Dr. Sandra Pulvermüller

„Starke Zähne für starke Kinder – von Anfang an, ein Leben lang"

Gemeinschaftsprojekt von DGKiZ & Oral-B

Literatur

(1) Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege: Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016. Bonn 2017.
(2) Bekes K, Steuber A, Challakh N, Schmidt J, Haak R, Hraský V, Ziebolz D: Associated factors to caries experience of children undergoing general anaesthesia and treatment needs characteristics over a 10 year period. BMC Oral Health 2020 Nov 4;20(1):307.
(3) Boukhobza S, Stamm T, Glatthor J, Meißner N, Bekes K: Changes in oral health-related quality of life among Austrian preschool children following dental treatment under general anaesthesia. Clin Oral Investig 2021; 25(5):2821-2826.3
(4) Knapp R, Gilchrist F, Rodd HD, Marshman Z: Change in children's oral health-related quality of life following dental treatment under general anaesthesia for the management of dental caries: a systematic review. Int J Paediatr Dent 2017;27(4):302-312.
(5) Park JS, Anthonappa RP, Yawary R, King NM, Martens LC: Received: Oral health-related quality of life changes in children following dental treatment under general anaesthesia: a meta-analysis. Clin Oral Inv 2018; 22:2809–2818
(6) Umfrage / Mitgliederbefragung der DGKiZ, August 2023, 594 Teilnehmende
(7) Wolff D, Schulte A: Große Versorgungslücke bei der Behandlung in Vollnarkose. zm 2023; 113(15/16):32-33.
(8) Schulz-Weidner, N; Schlenz MA, Jung LG, Uebereck CF, Nehls A, Krämer N. Dental Treatment under General Anesthesia in Pre-School Children and Schoolchildren with Special Healthcare Needs: A Comparative Retrospective Study. J Clin Med 2022; 11(9):2613.
(9) Toumba KJ, Twetman S, Splieth C, Parnell C, van Loveren C, Lygidakis NA: Guidelines on the use of fluoride for caries prevention in children: an updated EAPD policy document. Eur Arch Paediatr Dent 2019; 20:507–516

Quelle: Oral-B

Aufruf

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
heute mein erneuter Appell an Sie!**

> **Sollten Sie sich als Kinderzahnärztin/-zahnarzt angesprochen fühlen und an einem kollegialen Informationsaustausch interessiert sein, so melden Sie sich doch bitte unter vorb.zhk@zbv-niederbayern.de.**

Des Weiteren möchte ich Sie auch bitten sich zu melden, wenn Sie die Möglichkeit haben, Kinder und/oder vulnerable Patienten in Intubationsnarkose zu behandeln. Langfristig möchte ich hier eine Liste von Praxen erstellen, die beim ZBV Niederbayern für die niederbayerischen Zahnärzte zum Abruf bereitgestellt werden soll, wenn Behandlungsbedarf in Intubationsnarkose besteht. Es sollte eine Selbstverständlichkeit für die behandelnden Kollegen sein, dass nach erfolgter Therapie die Patienten wieder an die Hauszahnarztpraxis in die regelmäßigen Kontrolltermine zurückübergeben werden.

Bezugnehmend auf die gemeinsame PM in der aktuellen Ausgabe der ZNN ist bei den ambulanten Intubationsnarkosen ein drastischer Versorgungsengpass zu spüren bzw. zu erwarten.

Sollten Sie mir nicht direkt schreiben wollen, so melden sie sich doch bitte beim ZBV Niederbayern unter info@zbv-niederbayern.de.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, viel Besinnung und erholsame Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Ihre
Dr. Sandra Pulvermüller
Referentin Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe

Begeisterte Kinder, staunende Prominenz

Tag der Zahngesundheit in Amberg war ein Fest der Superlative

„So etwas habe ich noch nie gesehen“: Nicht nur Dr. Jens Kober, Vorstandsmitglied der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), war überwältigt, als am 25. September rund 1800 Kita- und Grundschulkinder ins Amberger Congress Centrum (ACC) strömten. 25 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit 45 zahnmedizinischen Fachangestellten und 20 Azubis zur ZFA informierten dort an 30 Ständen auf unterhaltsame und kindgerechte Weise zum Thema Mundgesundheit. In ihrem 40. Jubiläumsjahr feierte die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) in Bayern ihr traditionelles Kinderfest zum Tag der Zahngesundheit vor grandioser Kulisse in der Oberpfalz.

Wichtige Botschaften unterhaltsam präsentiert

An den Informationsständen rund um die vier Säulen der Zahngesundheit erfuhren die kleinen und größeren Besucher, wie viel Zucker in ihrem Pausenbrot steckt, was ein Ei im Essigglas mit einem Zahn zu tun hat, warum nicht nur ein Styroporzahn Löcher bekommen kann oder wie man mit der KAI-Systematik die Zähne richtig putzt. Im Kasperletheater brachte der Kasper dem Krokodil bei, dass man mit einer Klobürste besser keine Zähne putzen sollte. Derweil verwandelte Clown Fabellini den großen Festsaal des ACC mit seiner fantastischen Show in ein Zirkuszelt. Die Stars des großen Events am ACC waren wie immer Dentulus und Goldie, Maskottchen der LAGZ-Aktionen Seelöwe und Löwenzahn. Sie posierten für zahllose Fotos und Selfies, ließen sich streicheln und gaben sogar Autogramme.

Großes Lob von allen Seiten

Beim offiziellen Festakt im König-Rupprecht-Saal des Landratsamtes Amberg-Sulzbach zeigte sich die Prominenz tief beeindruckt von der Veranstaltung. Der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Dr. Dr. Frank Wohl, lobte generell die Arbeit der Kollegen, die als LAGZ-Zahnärztinnen und -Zahnärzte ehrenamtlich in Kitas und Schulen zahnmedizinische Aufklärungsarbeit leisten und damit den staatlichen Präventionsauftrag umsetzen: „Ihr macht einen fantastischen Job.“ Vertreter der Lokal- und Landespolitik und die Staatsminister Klaus Holetschek und Prof. Dr. Michael Piazolo, welche eine Video-Grußbotschaft geschickt hatten, schlossen sich dieser Meinung an.

40 Jahre LAGZ – eine Erfolgsgeschichte

Sichtlich gerührt war die erste Vorsitzende der LAGZ, Dr. Brigitte Hermann, deren Dank vor allem dem Organisationsteam um das Kümmersbrucker Zahnarzt-Ehepaar Ulrich Graf und Dr. Eva-Maria Graf-Pirzer galt. In ihrer Festrede blickte Dr. Hermann aber auch zurück auf 40 erfolgreiche Jahre im Zeichen eines zahngesunden Kinderlächelns. „Mit einfachen Dingen kann man Riesiges bewirken“, so die erste Vorsitzende der LAGZ Bayern.

Ihre
Dr. Sandra Pulvermüller

Fotos: Katharina Kapfer, LAGZ

So war der Tag der Zahngesundheit

Voll in ihrem Element: Die erste Vorsitzende der LAGZ, Dr. Brigitte Hermann, und der Organisator der Veranstaltung, LAGZ-Zahnarzt Ulrich Graf, im Kindergetümmel.

Fotogen: Die Kinder schossen massenweise Fotos und Selfies von den LAGZ-Maskottchen Dentulus und Goldie.

Gut gelaunt: Ambergs Oberbürgermeister Michael Cerny sowie die Vizepräsidentin und der Präsident der BLZK, Dr. Barbara Mattner und Dr. Dr. Frank Wohl.

30. Jahrestagung der DGKiZ in Berlin

Die 30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) fand 2023 in Berlin statt und wurde zusammen mit der Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung (DGZMB) veranstaltet. Sie stand ganz im Zeichen der Fortschritte und Schnittstellen im Bereich der Kinder- und Jugendzahnmedizin. Frei nach dem Motto

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein."

Philip Rosenthal

wurde gefragt: Was haben wir in den vergangenen 30 Jahren erreicht und welchen zukünftigen Herausforderungen müssen wir uns stellen?

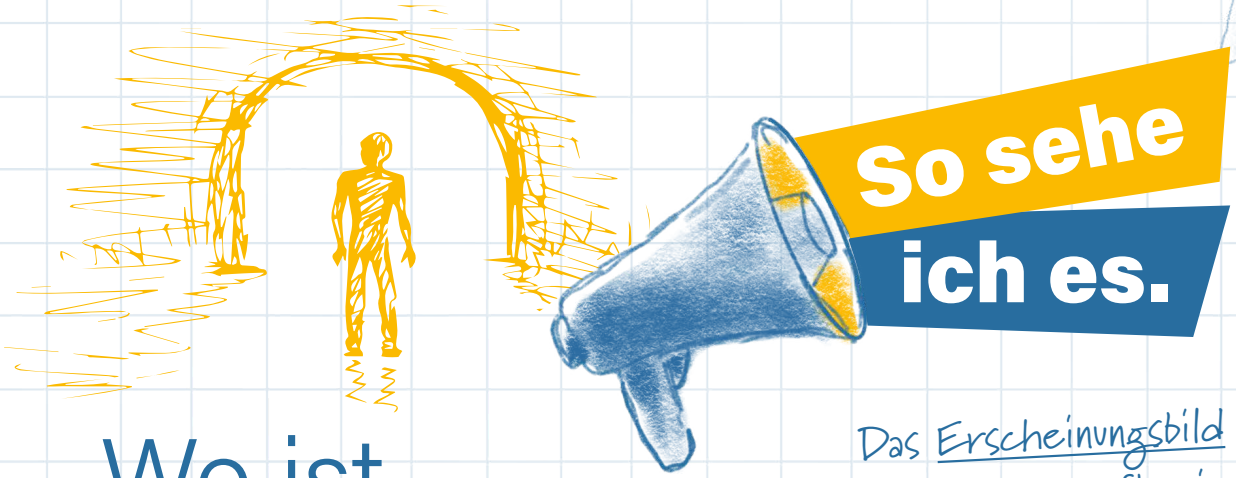
Der Vorkongress befasste sich mit den Erfolgen und Misserfolgen bei der Prävention der frühkindlichen Karies, die nahezu jedes 7. Kind im Alter von 3 Jahren betrifft, wovon nur ein Viertel der Betroffenen auch versorgt wird. Dies zeigt noch deutlich Luft nach oben für weiter Präventionsbestrebungen.
Im wissenschaftlichen Hauptprogramm wurden dann vor allem der Einfluss der Ernährung

Präsidentin der DGKiZ Frau Prof. Dr. Katrin Bekes

Tagungspräsidenten v.l. Prof. Dr. Alexander Rahman, Prof. Dr. Andreas Schulte, Prof. Dr. Sebastian Paris

und die Wichtigkeit der Instruktion der Zahnputzperformance von Anfang an getreu dem Motto „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr" beleuchtet. Zudem wurden die nach wie vor spürbaren Folgen der Corona Pandemie auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Der zweite Tag widmete sich der besonderen Aufgabe bei der Betreuung von Kindern mit Syndromen sowie Autismus-Spektrum-Störung.
Außerdem betrachtete Herr Prof. Dr. Schiffner die aktuellen Fluoridierungsempfehlungen und die Einführung der FU- Positionen bezüglich Ihrer Wirksamkeit. Dabei kam er zu dem Schluss, daß eine solide Beantwortung dieser Frage derzeit nicht möglich ist. Bedingt durch die Corona Pandemie mit Rückschlägen in der Prophylaxe und Ernährungslenkung gibt es momentan zu wenig belastbare Daten. Jedoch lassen die zunehmende Abrechnungshäufigkeit der FU- Positionen darauf hoffen, dass diese Neuerungen bald erste Früchte tragen werden.

Ihre
Dr. Sandra Pulvermüller
Referentin Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe



Wo ist **das Positive?**

Das Erscheinungsbild der Zahnärzteschaft wird sich weiter differenzieren.

Die ZNN hat ein neues Gesicht – ein brüllender Löwe – nicht schlecht.
Ein neues Führungsteam steht dahinter und es gibt die neue Rubrik „So sehe ich es" aus dem Megaphon. Nach meinem Freund Peter Eichinger, dem nach wie vor ranghöchsten ehemaligen FVDZ-Bundesvorstandsamtglied aus Niederbayern bin ich ermuntert worden, was zu schreiben.
Das sind nicht nur anatomisch große Fußstapfen und ich hab es auch eher nicht mit der großen Standespolitik. Aber eine ab dem Physikum 1972 gerechnete 50-jährige Behandlungstätigkeit, davon 43 Jahre in freiberuflicher Selbständigkeit, sollte ein paar Standpunkte hergeben.
In meiner engsten Verwandtschaft, beginnend mit meinem Vater, zählen wir Gallers 9 Zahnärzte und einen ZTM. Diethard, sag Du auch was, aber was Positives, wurde ich beim gemeinsamen Abendessen der schon traditionellen Herbstfortbildung des ZÄF-Region Passau in Bad Griesbach aufgefordert. Nicht, dass ich bis dato in über 20 Redebeiträgen immer nur negativ und ermahnend dahergekommen wäre, nein, es war auf den Moment bezogen.
Jedoch es ist bezeichnend, denn die Stimmung im Berufsstand ist angespannt.
Wo aber sind positive Ansätze und Entwicklungen?
Zunächst will ich auf mein Lebensfazit zurückgreifen: Der Beruf des Zahnarztes hat mich befähigt, ein Haus mit Praxis zu bauen, vier Kindern eine gehobene Ausbildung zu ermöglichen und nebenbei über 30 Jahre im Vorstand von Fußballvereinen tätig zu sein. Als Alleinverdiener war ich mit meinem Auskommen immer zufrieden und konnte meiner Familie einen angemessenen Lebensstandard bieten.
Heißt, unser zutiefst befriedigender Beruf wird aller Voraussicht nach auch in fernerer Zukunft die Zahnärztinnen ernähren. Dies halte ich in zweierlei Hinsicht für positiv.
Erstens vereinfacht - ironisch ausgedrückt - die Feminisierung der Zahnärzteschaft in Bälde die Anrede, indem man nur noch das generische Femininum benutzt, und so das sprachverhunzende Geschwurbel elegant und gendergerecht umgeht und zweitens bin ich der Meinung, dass unsere zunehmend weibliche Kolleginnenschaft sehr gut mit dem Wandel der beruflichen Herausforderungen vom technisch Handwerklichen zum Digitalen und Bürokratischen zurechtkommt.
Und jetzt noch für die Herren der Schöpfung eine positive Perspektive oder eher ein Ratschlag:
Da ich durch den Fußball die männliche Fähigkeit zur Mannschaftsbildung erfahren durfte, kann man diese zur Vernetzung heranziehen. Dieses Potential ist in Hinblick auf kollegiale Zusammenschlüsse wie in unserem ZÄF oder auch in Roman Bernreiters ZÄB sicherlich hilfreich.
Das Erscheinungsbild der Zahnärzteschaft wird sich weiter differenzieren. Abgesehen von den weiter zunehmenden MVZs werden die Einzel- und kleinen Gemeinschaftspraxen auf dem von der neuen BLZK-Führung eingeschlagenen Weg der Auslegung und Nutzung einer dann bitte endgültig unangepassten GOZ 65/88/12 gut daran tun, sich auf diesem steinigen Weg eng unterzuhaken.
Wo dann der Ausgang ins Licht der echten Freiberuflichkeit sich auftut, wird an dieser Stelle nicht verraten, aber nur so viel: Peter und ich sind in dieser Vision ganz nah beieinander.
Zum Schluß noch ein Wort für Nachdenkliche: „Das Vertrauen in die Kirche bricht ein"- so titelt die PNP mit heutigem Datum einen Artikel. Kirche und Glaube sind für mich zwei Dinge. Glaube ist verstehen, was man nicht sehen und anfassen kann. Und schon vor 2000 Jahren haben Menschen gesagt bekommen: „Dein Glaube hat dir geholfen".
So gilt auch heute noch – Glaube hilft!

Dr. Diethard Galler
ehemaliger Obmann der Zahnärzte in Passau Stadt und Land und nach wie vor (auch mit 75 Jahren) beruflich tätig

PS: Der geneigte Leser möge meine Ausführungen zu männlichen und weiblichen Fähigkeiten nicht auf die Goldwaage legen.

Diagnose Sparodontose!

Von dieser Gesundheitspolitik bekommt man Zahnfleischbluten

ZAHNÄRZTE Bayerwald e.V.

08.11.2023 Pressemeldung der Zahnärzte Bayerwald e.V.

Die Finanzlöcher der gesetzlichen Krankenversicherung werden immer größer – doch anstatt anzupacken und das System zu reformieren, begrenzt die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch eine knallharte Budgetierung. Der Bundesgesundheitsminister setzt aktuell vor allem bei massiven Einsparungen in der modernen Parodontitistherapie an.

Erschwerend kommt jetzt noch die fehlende Vergütungsvereinbarung der AOK mit der KZVB für zahnärztliche Behandlungen für 2023 hinzu.

Laut Budgetradar der KZVB scheint es aktuell nur Vergütungsprobleme mit der AOK zu geben. Bei allen anderen bayerischen Kassen scheint die Therapie gedeckt zu sein.

Für uns Landzahnärzte ist es ein immer größer werdendes Problem, dass gerade die AOK hier als typisch ländliche Krankenkasse wieder als „Problemkasse" auffällt. Während die Patienten der Großstädte meist bei Betriebskrankenkassen oder Ersatzkassen versichert sind, ist die ländliche Bevölkerung immer noch mit einem großen Anteil an AOK-versicherten Patienten hier besonders betroffen.

Begrenzte Mittel für die dringend notwendige Parodontitistherapie können zu lebensgefährlichen Gesundheitsschäden bei Patienten führen.

Darüber hinaus beschleunigen die genannten Mittelbegrenzungen zudem das Praxissterben auf dem Land. Aktuell bleiben in Bayern laut KZVB 100 neue Praxen jährlich unbesetzt. Diese Zahl wird in den nächsten Jahren noch drastisch ansteigen, nachdem jetzt die „Babyboomer-Generation" zunehmend in den Ruhestand geht.

Schon verrückt – einerseits versucht die Politik, junge Nachwuchsmediziner mit allerlei „Gutis" auf das Land zu locken und andererseits wundert man sich, dass kaum einer Interesse zeigt. Vielleicht sollte man politisch erst einmal für eine tarifliche Sicherheit sorgen, bevor man über diverse „Gutis" und Köder die jungen Nachwuchsmediziner ins offene ländliche Feuer laufen lässt.

Wenn die Politik so weiter macht, wird ein Zusammenbruch der medizinischen Versorgung am Land unaufhaltsam sein.

Karl Lauterbach hat hierfür auch schon die sog. Gesundheitskioske als Lösung aus dem „Klauterbachhut" gezaubert.

Vielleicht hat diese „wirre" Gesundheitspolitik ja System und eine nachhaltige medizinische Versorgung auf breiter Fläche, auch im ländlichen Gebiet, ist gar nicht mehr politisch gewollt? Nicht nur bei den kleinen ländlichen Krankenhäusern, auch bei ländlichen und vorwiegend bei der AOK versicherten Zahn-Patienten setzt Lauterbach knallhart den Rotstift an. Viele Versicherte denken auch schon über einen Kassenwechsel nach. Diese Politik eingeschränkter Mittel und gnadenloser Rationierung hilft weder den Patienten, noch den Krankenversicherungen, noch den Behandlern. Als Bayerwaldzahnärzte liegt es uns am Herzen, noch rechtzeitig vor dem drohenden Desaster gewarnt zu haben. Wir wollen kein verstärktes Zahnfleischbluten im ländlichen Raum. Und wir wollen kein Ausbluten der medizinischen Versorgung am Land! Wir fordern ein Ende dieser wirren Gesundheitspolitik und der ständigen Therapie-Beschränkungen!

V.i.S.d.P
Roman Bernreiter MSc.;MSc.
Vorsitzender der Zahnärzte Bayerwald
Vorstandsmitglied der Bayerischen Landeszahnärztekammer
Vorstandsmitglied des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Ndb.

Das könnte **Ihre Seite** sein.

IHRE THEMEN, ANLIEGEN UND IDEEN

Weg mit der Beißhemmung und Mitteilung an uns, was Sie bewegt!

info@zbv-niederbayern.de

Referat **Zahnärztliches Personal**

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

bitte beachten Sie, dass die Ausbildungsverträge vor Beginn der Ausbildung dem ZBV Niederbayern zur Genehmigung und Eintragung in die Stammrolle vorzulegen sind.

Ihre
Dr. Maria Huber-Werner
Referentin Zahnärztliches Personal und Praxisführung

Merkblatt – Ausbildungsverträge

Einreichung beim ZBV Niederbayern

- drei Originalexemplare, von allen Vertragspartnern unterschrieben – bei Minderjährigen beide Elternteile – gemäß Rechtslage ist bei Elternteilen, die das alleinige Sorgerecht haben, eine Sorgerechtsbestätigung erforderlich (= Negativattest – kann kostenfrei beim für den Wohnort der Mutter zuständigen Jugendamt angefordert werden)
- ärztliches Attest gemäß § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz (Auszubildende, die bei Beginn der Ausbildung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- Kopie der Arbeitserlaubnis oder der unbefristeten Aufenthaltsgenehmigung (Auszubildende, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen)
- Ergänzungsfragebogen (ergänzende Fragen zur Ausbildung)
- Formular „Eintragungsgebühr für Ausbildungsverträge" abgeschlossen ab 01.10.22

Ausbildungszeit

- grundsätzlich exakt drei Jahre (z. B. 01.10.2023 bis 30.09.2026)
- tatsächliches Ausbildungsende: Mit Bestehen der Abschlussprüfung
- Abitur und Mittlere Reife: Verkürzung möglich

Empfehlungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer für die Ausbildungsvergütung (brutto):

- 1. Ausbildungsjahr 900,00 €
- 2. Ausbildungsjahr 1.000,00 €
- 3. Ausbildungsjahr 1.100,00 €

In diesen Vergütungen je Ausbildungsjahr können auch Zuschüsse z. B. für Fahrtkosten beinhaltet oder explizit ausgewiesen werden, jedoch darf hierbei die Grundvergütung **maximal um 20 %** unterschritten werden.

Wichtig
Der Ausbildungsvertrag ist personenbezogen, d.h. auch bei Gemeinschaftspraxen, Berufsausübungsgemeinschaften (BAG), Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) muss ein/e Ausbilder/in persönlich bekannt sein.

Winterabschlussprüfung
für
Zahnmedizinische Fachangestellte
am Mittwoch, 17. Januar 2024

ZEITLICHER ABLAUF

08.30 – 10.00 Uhr
Bereich Abrechnungswesen

10.00 – 11.00 Uhr
Bereich Praxisorganisation und -verwaltung

11.00 – 11.45 Uhr
Pause

11.45 – 13.15 Uhr
Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Kenntnisnahme im Strahlenschutz)

13.15 – 14.00 Uhr
Bereich Wirtschaft- und Sozialkunde

Für Fragen zum Ablauf der Abschlussprüfung wenden Sie sich bitte an die jeweilige Berufsschule bzw. an den ZBV Niederbayern, Ansprechpartner Brigitte Zimmermann

Die aktuelle Prüfungsordnung finden Sie auf der Homepage der BLZK (www.blzk.de) unter der Rubrik Recht – Aus- und Fortbildungsvorschriften für Zahnärztliches Personal.

Für Fragen steht Ihnen der Geschäftsbereich Zahnärztliches Personal der BLZK zur Verfügung – **zahnaerztliches-personal@blzk.de**

VORAUSSICHTLICHE PRÜFUNGSTERMINE BIS JUNI 2024:

17.01.2024
Winterabschlussprüfung

24.04.2024
- Zwischenprüfung
- Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP*)

12.06.2024
- Sommerabschlussprüfung
- Teil 2 GAP*

GAP* – gestreckte Abschlussprüfung / Neue Ausbildungsverordnung ab 1.8.2022

Allgemeine Infos dazu unter:
www.blzk.de

Jetzt Famulatur-praxis werden

So unterstützen Praxen den zahnmedizinischen Nachwuchs

München – Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) hat zusammen mit den vier bayerischen Zahnkliniken an den Universitäten in Erlangen, München, Regensburg und Würzburg ein Konzept zur Umsetzung der Famulatur erarbeitet. Ein Baustein ist die neue Famulaturpraxis-Suche für Studierende auf der BLZK-Internetseite unter www.blzk.de/famulatur.

Mit der neuen Approbationsordnung für Zahnärztinnen und Zahnärzte (ZApprO) wurde erstmals eine verpflichtende Famulatur eingeführt. Studierende sollen für mindestens vier Wochen in einer Zahnarztpraxis oder einer zahnärztlichen Einrichtung Praxisluft schnuppern und dies bei ihrer Universität nachweisen.

Damit eröffnet sich auch die Chance, die Vorteile der Niederlassung und die Attraktivität einer Versorgung im ländlichen Raum praktisch zu erleben.

„Stellvertretend für die bayerischen HochschullehrerInnen und die StudiengangskoordinatorInnen in der Zahnmedizin kann ich sagen, dass es uns in konstruktiver Zusammenarbeit mit der BLZK gelungen ist, ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen, sodass wir in Bayern für unsere Studierenden eine Lösung aus einem Guss anbieten und die Suche nach einer passenden Famulaturpraxis erheblich vereinfachen können", so Prof. Dr. Kerstin Galler, Direktorin der Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Erlangen und Vertreterin der Hochschulen im Vorstand der BLZK.

Anmelden und los geht's

für Zahnarztpraxen

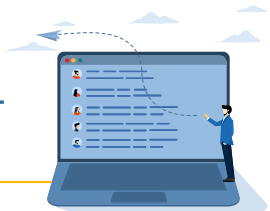
Den Dank an das gemeinsame Vorgehen verknüpft BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl mit einem Aufruf an die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte: „Das Konzept bietet eine große Chance, unseren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen die freie Niederlassung gerade auch im ländlichen Raum schmackhaft zu machen. Daher meine Bitte an die Kollegen: Machen Sie mit und registrieren Sie sich bei der BLZK als Famulaturpraxis!"

Über das Online-Formular „Anmeldung Famulaturpraxis" unter **www.blzk.de/anmeldung-famulaturpraxis** können Zahnärztinnen und Zahnärzte eine Famulturstelle anbieten und ihre Daten in der Famulaturpraxis-Suche hinterlegen.

für Studierende der Zahnmedizin

Unter www.blzk.de/suche-famulaturpraxis können Studierende auf einer interaktiven Karte nach den registrierten Praxen suchen und anschließend direkt mit den Inhabern Kontakt für eine passende Famulatur aufnehmen.

www.blzk.de/suche-famulaturpraxis

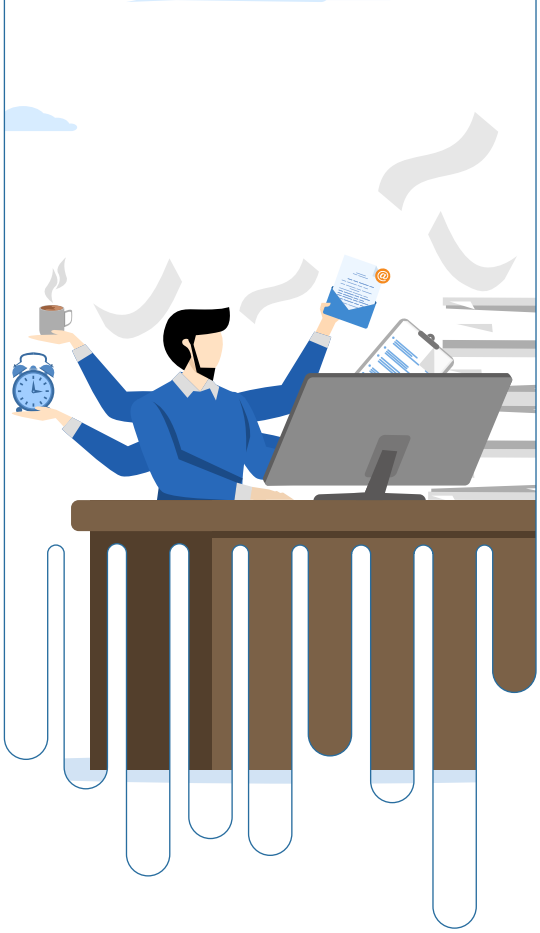


Neben der Anmeldung und der Suche bietet die Landingpage weitere Informationen, die für Famulaturpraxen und Studierende wichtig sind.

www.blzk.de/famulatur

Bürokratitis profunda

Nehmen wir den Taktstock endlich in die Hand



Schlägt man im Duden die Bedeutung des Wortes „Zahnmedizin" nach, so heißt es: „Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Erkrankungen der Zähne, des Mundes und der Kiefer sowie mit Kiefer-oder Gebissanomalien befasst". Werde ich als niedergelassener Praktiker um eine Erläuterung des Wortes Zahnmedizin gebeten, würde ich es so formulieren: „Teilgebiet der Bürokratie, das sich mit Anträgen, WP, QM, Digitalisierung, Praxisbegehung, DSGVO, Dokumentation und MDR sowie mit Knebel-und Verwaltungsanomalien befasst."
Führt man sich vor Augen, wieviel Bürokratie unseren Praxen in der letzten 25 Jahren sukzessive aufgebürdet wurde, so wundert es nicht, dass sich als Reaktion darauf eine ebenso pathologische Frustration der Betroffenen entwickelt hat. Nimmt man allein den E-Check, der regelmäßig durchgeführt werden muss und sich auch auf Handy-Ladekabel und Kaffeeschäumer bezieht, so verursacht dieser in einer durchschnittlichen Praxis neben dem Verwaltungsaufwand Kosten im vierstelligen Bereich. Als wäre es an der Tagesordnung, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wegen Stromschlägen ins Krankenhaus eingeliefert würden und Praxen regelmäßig wegen Kurzschlüssen darnieder brennen würden. Der E-Check ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Bürokratie keine Verhält_nismäßigkeit von Aufwand und Nutzen kennt. Die Bürokratie kenn nur sich selbst, es geht ausschließlich um „Bürokratie pour Bürokratie".
Der Gesetzgeber hat nicht mal ansatzweise verstanden, dass der Umfang der Bürokratie mittlerweile mehr als nur eine Beschäftigungstherapie für alle Beteiligten im Gesundheitswesen ist:

Die Bürokratie ist die größte Behinderung der Medizin und Zahnmedizin in ihrereigentlichen Aufgabe – der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten.

Die albernen Diskussionen über zu lange Wartezeiten auf Facharzttermine und versiegende Kapazitäten im Gesundheitswesen würden vermutlich deutlich an Dynamik verlieren, wenn wir unsere personellen und finanziellen Ressourcen auf unsere eigentliche Aufgabe konzentrieren könnten. In Anbetracht der massiven personellen Erosion im Gesundheitswesen wird sich in naher Zukunft das Verhältnis von Bürokratie zu Behandlung weiter in Richtung Bürokratie verschieben, denn: Wer soll denn die Bürokratie denn noch abarbeiten? Am Ende sind es ob des Personalmangels die Medizinerinnen und Mediziner sowie Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner selbst. Und der Erkrankte wartet und wartet und wartet und am Ende implodiert das System.
Insofern kann man die Bürokratie auch als inhuman und, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch in hartem Gegensatz zu dem von und geleisteten Hippokratischen Eid sehen, denn die Bürokratie behindert unseren Dienst am Menschen. Sie ist also im Grunde genommen mit unserer Tätigkeit nicht vereinbar. Zumindest nicht in dem Umfang, der uns derzeit vorgeschrieben ist.

**Nun will ich nicht nur klagen oder protestieren, sondern im Folgenden Vorschläge machen und den Diskurs anregen.
Es ist überfällig, dass wir den Taktstock in die Hand nehmen, konkret werden und Forderungen stellen:**

1

Grundsätzlich wäre eine partei- und körperschaftsübergreifende Taskforce Bürokratieabbau" einzurichten, die prüft, welche bürokratischen Verpflichtungen in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen sind (Beispiel E-Check, Telematik u.ä.). Es müsste eine Liste dieser Pflichten erarbeitet werden, die der Politik vorgelegt wird mit der konkreten Forderung der Beseitigung dieser Bürden.
Erfolgt dies nicht, so muss durch die Einführung von Bürokratie-Honoraren (Gebührenordnung für Bürokratie in der Medizin und Zahnmedizin, GOBMZ) die Möglichkeit der Abrechnung bürokratiebezogener Tätigkeiten eingeführt werden, so dass jede Praxis und jede Klinik ausreichend Fachpersonal einstellen kann, welches sich ausschließlich – und nicht wie üblich nebenher – um die Bearbeitung der Bürokratie kümmert. Nennen wir dies: ZMB (Zahnmedizinische Bürokratiefachkraft)

2

Desweiteren brauchen wir ein **Ende der Antrags- und Kontrollbürokratie**.
Daher muss die Forderung lauten:

- Abschaffung der **Heil-und Kostenpläne**
- Abschaffung der **KBR-Anträge und PAR-Anträge**
- Abschaffung aller **Planungsgutachten**
- Abschaffung der **Wirtschaftlichkeitsprüfung**

Im Gegenzug verpflichten sich alle Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte, den Patienten Leistungsjournale auf Verlangen auszuhändigen, mit denen jeder prüfen kann, welche Leistungen erbracht und abgerechnet werden. So wird Transparenz und Offenheit geschaffen, die in dieser Form längst überfällig ist. Wirtschaftlichkeitsprüfungen, die bekanntermaßen mit erheblichem Aufwand verbunden sind und oft nur geringe Rückerstattungen zur Folge haben, würden sich erübrigen, da die Kontrolle den Versicherten übertragen würde. Dies ist ja nichts völlig neues, sondern durchaus probat, da bei Privatversicherten immer wieder mal Rechnungen zurücklaufen, die einer Erläuterung bedürfen. Dies ist ein wertvolles Recht der Patientinnen und Patienten und ein bewährtes Mittel zur Wahrung der Transparenz.
Schlecht bezahlte, bürokratisch aufwendige und umständliche Planungsgutachten würden sich als Behinderung der Behandlungsabläufe ebenso erübrigen. Hingegen blieben Nachbegutachtungen im Rahmen des KZVB-Gutachterreferates ein wichtiges Mittel der Qualitätssicherung.

3

Die Antragsbürokratie muss durch ein Kostenerstattungssystem ersetzt werden. Das Vertragsverhältnis besteht künftig bei Zahnersatz, Kieferbruch und PAR ausschließlich zwischen Arzt und Patient. Der Patient holt sich selbst seinen gesetzlichen Erstattungsbetrag bei der Krankenkasse durch Vorlage der Rechnung als Nachweis der erbrachten Leistung. Fragen nach absurden Bürokratiegeburten, wie, ob es sich um eine "gleichartige oder andersartige Versorgung" handelt wären überflüssig, da es nur noch um bürokratiebefreite zahnmedizinische Fragestellungen oder schlicht um die „zahnmedizinische Versorgung" in den Praxen ginge.
Genau genommen ist der Kassenanteil einer Zahnersatzbehandlung im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand in der gegenwärtigen Antragsbürokratie mittlerweile schlicht unwirtschaftlich, nicht zweckmäßig und somit letztlich auch nicht notwendig – also im klaren Gegensatz zu den Grundsätzen einer Kassenbehandlung.
Ein weiterer nicht zu unterschätzender Nebeneffekt der Kostenerstattung wäre, dass gesetzlich Versicherte sich z.B. die 90 € für die AIT künftig selbst bei der Krankenkasse abholen müssten und bei der Gelegenheit sicherlich sofort verstehen würden, was Budgetierung eigentlich bedeutet – nämlich das irrlichte staatliche Sparen an der Gesundheit der Versicherten, weil der Politik sonst nichts mehr einfällt.
Maßnahmen der Liberalisierung haben nämlich auch stets folgenden Nebeneffekt, dass nicht mehr wir uns während der Behandlungszeit für Budgets und ähnliches rechtfertigen müssen, sondern die Debatten dorthin verlagert werden, wo sie hingehören: in die Hochglanzbüros der gesetzlichen Krankenkassen.
Denn auch diese unbezahlten, zeitintensiven Nebentätigkeiten, nämlich die Erläuterung der Gesundheitspolitik und deren Auswirkungen auf den einzelnen, kosten viel Zeit und behindern den täglichen Ablauf In unseren Praxen und Kliniken.
Wir sollten uns alle fragen, warum wir uns diese Auswüchse der Antrags- und Kontrollbürokratie noch antun und warum wir unsere wertvolle Zeit dafür hergeben, uns für die miserable Gesundheitspolitik der anderen vor unseren Patienten zu rechtfertigen."

Wollen wir alle das weiterhin? Und können wir das unter diesen Umständen alle weiterhin?

Text Seiten 25-27:
Quellenangabe:
Zahnärztlicher Anzeiger
11/23 Seite 4–6

Ein nachhaltiger Umbau des Gesundheitssystems mit dem Ziel der Versorgungssicherheit kann nur noch durch fundamentale Änderungen gelingen. Es reicht nicht, die Bedeutung der Medizin, Zahnmedizin und Pflege in einer überalternden Gesellschaft mantraartig zu wiederholen. Wir brauchen auch keine rückwärtsgewandte Standespolitik, die aus Angst vor Veränderung sehenden Auges auf den Eisberg weiter zufährt und gezwungenermaßen monatelang versucht, die Budgetierung zu moderieren. Verstehen Sie dies bitte nicht falsch, unserer Standesvertretung sind in diesem System mitunter die Hände und vielleicht auch wichtige Valenzen gebunden. Aber gerade deshalb ist die Zeit für eine progressive und befreiende Standespolitik gekommen, welche die Realität in Praxen und Kliniken unmissverständlich beim Namen nennt und Forderungen stellt.

Für die Bürokratitis profunda kann die Therapie nur lauten:
Die konsequente und unmittelbare Rückabwicklung der Bürokratie auf ein sinnvolles Maß und die Befreiung unseres Berufsstandes von politischen und ideologischen Dogmen.

Davor sollten wir keine Angst und keine Sorge haben, denn die Versorgungssicherheit liegt in unseren Händen. Wir brauchen zur Heilung der Erkrankten keine Politiker – die Politik braucht jetzt und insbesondere in naher Zukunft indessen sehr dringend uns, sofern es nicht zu einem Kollaps des Systems kommen soll.
Ich wage zu prognostizieren, dass ohne einen substanziellen Bruch mit dem aktuellen System wir in wenigen Jahren nicht vor „englischen Verhältnissen" warnen, sondern unsere europäischen Nachbarn vor „deutschen Verhältnissen" warnen werden. Warum? Weil wir mit Abstand das bevölkerungsreichste Land sind und die Demografie das System diktieren wird.
Der Politik muss daher mit deutlichen Worten vermittelt werden, dass eine konstruktive Kooperation nicht mehr auf Grundlage von Budgetierungen, Diskussionen über Punktwerte im Bereich der dritten Stelle hinter dem Komma und maligner Bürokratisierung erfolgen kann. Das ist vorbei.

Herzliche Grüße
Euer
Zsolt Zrinyi

Referat **Fortbildung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihr Augenmerk frühzeitig auf das kommende Fortbildungsjahr 2024 lenken und Ihnen unser Fortbildungsprogramm vorstellen.

Neben grundlegenden Fortbildungen wie Aktualisierung der Fachkunde oder zahnärztlichen Fortbildungen auf den verschiedenen Fachgebieten stehen auch Fortbildungen auf dem Programm, die nicht unmittelbar mit Zähnen zu tun haben. Auch für das Praxispersonal haben wir ein buntes Programm aus verschiedensten Bereichen zusammengestellt.

Wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr
Priv.-Doz. Dr. Jonas Lorenz
Referent Fortbildung

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern

Stand: Dezember 2022

§ 1 GELTUNGSBEREICH
Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der zum Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem ZBV Niederbayern und dem Teilnehmer. Abweichende Bedingungen des Teilnehmers erkennt der ZBV Niederbayern grundsätzlich nicht an, es sei denn, er hätte ausdrücklich schriftlich Ihrer Geltung zugestimmt. Der ZBV Niederbayern handelt auf eigene Rechnung.

§ 2 ANMELDUNG
Die Anmeldung muss möglichst frühzeitig an den ZBV Niederbayern gerichtet werden. Sie bedarf der Schriftform, wobei die Schriftform auch per Fax oder bei Übermittlung durch E-Mail gewahrt wird (Textform). Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine Anmeldebestätigung. Die Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Im Falle einer Überbuchung der Veranstaltung wird der Teilnehmer benachrichtigt und erhält einen Platz auf der Warteliste, soweit vorhanden.

§ 3 KURSGEBÜHREN
Die Kursgebühren werden nach Anmeldung per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen (siehe § 5). Der Versand der Pre-Notification erfolgt ca. zwei Wochen vor Kursbeginn. Sollte die Anmeldung eine Woche vor Kursbeginn oder später eingehen, erfolgen der Versand der Pre-Notification und der Einzug der Kursgebühr sofort. In den Kursgebühren sind Erfrischungsgetränke und Kaffee, bei Ganztageskursen eine Mahlzeit enthalten. Soweit zusätzliche Materialkosten anfallen, erhält der Teilnehmer frühzeitig eine Materialliste.

§ 4 ZERTIFIKAT
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, in dem die Kursteilnahme und die Zahl der Fortbildungspunkte gemäß den Standards des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bestätigt wird. Dieser Nachweis erfüllt auch die Anforderungen des § 95 d SGB V.

§ 5 FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNG
Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Erteilung eines widerruflichen SEPA-Lastschriftmandats möglich. Der Einzug durch die Bank erfolgt zwei Wochen vor Kursbeginn, bei späterem Anmelde-eingang sofort. Das SEPA-Lastschriftmandat berechtigt den ZBV Niederbayern, die Kursgebühren einmalig einzuziehen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages verlangt werden. Es gelten dabei die zwischen dem Kursteilnehmer und seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mit der Unterschrift des Kursteilnehmers gilt die Anmeldung als verbindlich. Zugleich wird vorgenannter Zahlungsweg bestätigt.

§ 6 STORNIERUNG / KURSABSAGE
Ein Rücktritt oder eine Kündigung nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Ein Rücktritt ist bis 8 Tage vor Kursbeginn möglich und muss in Textform erklärt werden, eine entsprechende Bearbeitungsgebühr von 30,00 € ist zu entrichten. Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Gebühr ausgeschlossen, Ausnahme gilt bei unfall- oder krankheitsbedingter Absage hier muss ein Nachweis erbracht werden. Entscheidend ist das Datum des Eingangs beim ZBV Niederbayern. Eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden. Der ZBV Niederbayern behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Dozenten und geringfügige Änderungen der Kursthemen unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall der Veranstaltung wegen Erkrankung des Dozenten, höhere Gewalt, oder sonstigen nicht vom ZBV Niederbayern zu vertretenden wichtigen Gründen (z. B. Nichterscheinen des Dozenten) besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Auch im Falle der mangelnden Durchführbarkeit wegen zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV Niederbayern den Rücktritt vor. In diesen Fällen informiert der ZBV Niederbayern umgehend den Teilnehmer und erstattet ggf. die bereits geleisteten Kursgebühren. In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV Niederbayern sind ausgeschlossen, sofern sie nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

§ 7 DATENSCHUTZ
Die in der Geschäftsstelle dokumentierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik, angemessener Implementierungs- und Wartungskosten, der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung, sowie unter Abwägung der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen geeignet, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Mehr Informationen zum Datenschutz unter: https://www.zbv-niederbayern.de/Impressum

§ 8 URHEBERRECHT
Fotografieren, Video- und Filmaufnahmen sowie Tonträgeraufnahmen sind während der Veranstaltung nicht gestattet, es sei denn, der ZBV Niederbayern erklärt ausdrücklich sein Einverständnis.

§ 9 SALVATORISCHE KLAUSEL
Sollten einzelne Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Im Falle einer ungültigen Bestimmung tritt eine gültige Regelung, deren Sinn und Zweck der Bestimmung nahekommt. Diese Bedingungen werden mit der Anmeldung anerkannt.

Fortbildung

Zahnärztlicher Bezirksverband
Niederbayern

Am Essigberg 14,
94315 Straubing

Tel. Zentrale 0 94 21 / 56 86 88-0
Telefax 0 94 21 / 56 86 88-88

E-Mail info@zbv-niederbayern.de
Website www.zbv-niederbayern.de
Gläubiger-ID DE27ZZZ0000011064

Verbindliche Anmeldung

(Anmeldebestätigung erfolgt ausschließlich per E-Mail)

Kursnummer _____
(s. Ausschreibung)

Dozent _____

_____
Name, Vorname Teilnehmer/in (Titel)

_____
Geburtsdatum, Geburtsort

_____
E-Mail (für Versand von Bestätigung, Pre-Notification und Skript)

_____
Privatanschrift Teilnehmer/in

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Erteilung eines Lastschriftmandats möglich.

_____
Praxisstempel / Unterschrift

Erteilung eines Lastschriftmandats

Ich ermächtige den ZBV Niederbayern **einmalig**, die Kursgebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Niederbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Mandatsreferenz: siehe Kursnummer.

Der Lastschrift-Einzug erfolgt zwei Wochen vor Kursbeginn, bei späterem Anmeldeeingang sofort.

Kontoinhaber / in _____

Kreditinstitut _____

IBAN DE _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _

E-Mail _____

Datum _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mit meiner Unterschrift gilt die Anmeldung als verbindlich. Zugleich bestätige ich den oben genannten Zahlungsweg. **Ein Rücktritt ist bis 8 Tage vor Kursbeginn möglich (30,00 € Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Gebühr ausgeschlossen, Ausnahme gilt bei Unfall oder Krankheit hier muss ein Nachweis erbracht werden.** Die aktuellen Geschäftsbedingungen des ZBV Niederbayern (www.zbv-niederbayern.de) sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden. Die in der Geschäftsstelle dokumentierten Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik, angemessener Implementierungs- und Wartungskosten, der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung, sowie unter Abwägung der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen geeignet, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Mehr Infos zum Datenschutz unter: https://www.zbv-niederbayern.de/Impressum/

☐ **Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.**

Fortbildungen

des Zahnärztlichen Bezirksverband Niederbayern für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxispersonal

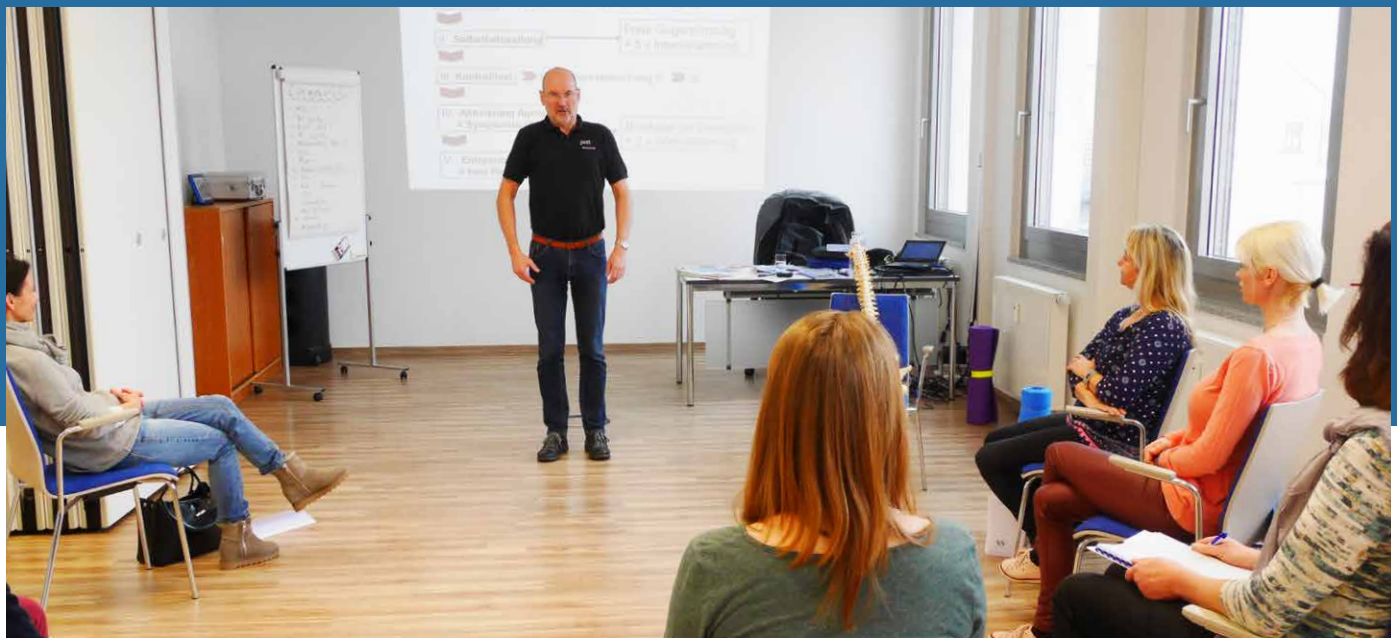
Wir weisen Sie in dieser Ausgabe der Zahnärztlichen Nachrichten Niederbayern auf die Fortbildungen für das nächste Jahr 2024 hin!

Für das kommende Jahr haben wir ebenfalls die Möglichkeit die Aktualisierung im Strahlenschutz als Präsenz- und Onlineveranstaltung anzubieten. Sie erhalten einen ersten Einblick in die neu geplanten Themen und Termine für das Jahr 2024.

Um bei unseren Fortbildungen aktuell und auf dem Laufenden zu bleiben, würden wir Ihnen die Empfehlung mit auf den Weg geben, öfters auf unserer Homepage unter **www.zbv-niederbayern.de/fortbildungen** vorbei zuschauen, um keine Neuerungen, Terminverschiebungen oder -absagen zu verpassen.

Sie wünschen eine bestimmte Fortbildung oder einen besonderen Dozenten?

Schreiben Sie uns:
info@zbv-niederbayern.de



ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

ZAE31.01.24

Dr. Alexander Hartmann

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

GOZ ON TOUR
Keine Leistung unter Wert – Abrechungsmöglichkeiten mit der GOZ

Der ZBV Niederbayern bietet Ihnen einen praktisch-orientierten Arbeitskurs zur GOZ-Kalkulationstabelle der BLZK an.
Ziel des Kurses ist die Excel-Tabelle mit ihrer Analyse und Kalkulationsfunktionen in der Praxis anzuwenden. Auch die Umsetzung in Honorar-vereinbarung wird anhand von Beispielen erklärt.

Diese Fortbildung richtet sich primär an die Praxisinhaber, Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Gerne dürfen Sie die verantwortlichen Mitarbeitenden für die Abrechungen oder Ihre Praxismanager/in kostenlos zu diesem Termin mitbringen.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
31.01.24
17:00 – 20:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 220,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
3

ZAE13.03.24

Dr. Florian Rathe MSc.

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Die plastische Parodontal-chirurgie – Einstiegskurs (mit Hands-On)

Der Spezialist unterscheidet sich von dem Beginner hauptsächlich darin, dass er die richtigen Indikationen zur Rezessionsdeckung stellt und dadurch vorhersagbare Erfolge erzielt.
In diesem Kurs geht es darum, Sie als Einsteiger in die plastische Parodondalchirurgie zum einen für eine richtige Indikationsstellung zu schulen und zum anderen die richtigen Techniken für den Einstieg an die Hand zu geben, auf denen Sie auf-bauen können.

Diese Techniken werden an Schweinekiefern im Hands-On Teil direkt praktisch umgesetzt.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
13.03.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
8

ZAE20.03.24

Marco Guthardt

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Behandlung ohne Assistenz – Mit direkten Handlungsempfehlungen für den Praxisalltag in Zeiten von Fachkräftemangel

Der Mangel an Fachkräften macht auch vor Zahnarztpraxen keinen Halt und wird einer der prägenden berufspolitischen Faktoren der Zukunft sein. Deshalb sind kreative Lösungsansätze gefragt.

Highlights des Kurses u.a. :
- Wie behandle ich meine Patienten? Wie ist mein IST-Zustand?
- Wo kann ich wirklich auf Personal „verzichten"? Wie läuft die Dokumentation ohne Assistenz?
- Was kann/will ich selbst machen?
- Welche Hilfsmittel brauche ich im Behandlungszimmer?
- Wie bereite ich die Behandlung vor und führe diese durch?
- Was tun bei Zwischenfällen? Wie bekomme ich schnell Unterstützung?

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
20.03.24
13:00-17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
5

ZAE15.04.24

Dr. Alexander Hartmann

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

GOZ ON TOUR
Keine Leistung unter Wert – Abrechungsmöglichkeiten mit der GOZ

Der ZBV Niederbayern bietet Ihnen einen praktisch-orientierten Arbeitskurs zur GOZ-Kalkulationstabelle der BLZK an.
Ziel des Kurses ist die Excel-Tabelle mit ihrer Analyse und Kalkulationsfunktionen in der Praxis anzuwenden. Auch die Umsetzung in Honorarvereinbarung wird anhand von Beispielen erklärt.

Diese Fortbildung richtet sich primär an die Praxisinhaber, Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Gerne dürfen Sie die verantwortlichen Mitarbeitenden für die Abrechungen oder Ihre Praxismanager/in kostenlos zu diesem Termin mitbringen.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
15.04.24
09:00 – 12:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 220,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
3

ZAE03.05.24

Prof. Dr. David Sonntag

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Zahnerhalt durch Revision: Grenzen, Vorgehen und Prognose

Schlafende Hunde wecken, oder doch lieber die bestehenden Wurzelfüllungen belassen, da die Entfernung ohnehin sehr schwierig erscheint?

Ziel des Kurstages ist es daher:
- eine klare Indikationsstellungen für die Revision zu finden,
- in Röntgenbildern die Schwierigkeit und damit die Erfolgswahrscheinlichkeit einer Revision abschätzen zu können, sowie ein strukturiertes Vorgehen zu erlangen, das die Entfernung bestehenden Wurzelfüllmaterials vorhersagbar und praxisgerecht ermöglicht.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
03.05.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 443,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
8

ZAE05.06.24

Marco Guthardt

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Behandlung ohne Assistenz – Mit direkten Handlungsempfehlungen für den Praxisalltag in Zeiten von Fachkräftemangel

Der Mangel an Fachkräften macht auch vor Zahnarztpraxen keinen Halt und wird einer der prägenden berufspolitischen Faktoren der Zukunft sein. Deshalb sind kreative Lösungsansätze gefragt.

Highlights des Kurses u.a. :
- Wie behandle ich meine Patienten? Wie ist mein IST-Zustand?
- Wo kann ich wirklich auf Personal „verzichten"? Wie läuft die Dokumentation ohne Assistenz?
- Was kann/will ich selbst machen?
- Welche Hilfsmittel brauche ich im Behandlungszimmer?
- Wie bereite ich die Behandlung vor und führe diese durch?

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
05.06.24
13:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
5

ZAE24.07.24

Dr. Matthias Kiefl

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KFO im interdisziplinären Umfeld – Zusammenarbeit mit den Überweisern

Im Vortrag geht es um das Zusammenspiel von Kieferorthopädie, Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Logopädie, Physiotherapie und HNO.
Es geht um die Beantwortung tägliche Problemstellungen bei der Beurteilung eines wachsenden Kausystems.

Inhalte:
Zahn- und Kieferentwicklung aus KFO Sicht
- Atmung, Funktion, Zunge
- Logopädie und Zahnfehlstellungen
- Mundatmung und HNO
- Habits vom Schnuller zum Daumen zum Fingernagel
- Platzhalter Warum? Wann? Wie?
- Kiefergelenk und Dynamik in der Entwicklung
- Viele klinische Beispiele

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
24.07.24
14:00 – 17:00

Ort
Onlineseminar via Zoom

Seminargebühr
Je 100,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
5

ZAE09.10.24

PD Dr. Dr. Fabian Duttenhöfer

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Die (chirurgische) Zahnentfernung: Mehr Sicherheit im Praxisalltag!

Die Zahnentfernung gehört zu den am häufigsten durchgeführten zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen. Gerade am Anfang der beruflichen Laufbahn ist die sichere und routinierte Entfernung von Zähnen jedoch mit einer Vielzahl von Unsicherheiten verknüpft.
Dieser Kurs bietet in Kurztheorie-Modulen eine klar strukturierte Zusammenfassung über folgende Punkte:

Anamnese, worauf besonders achten
- Antikoagulation, Bisphosphonate und Co.
- Aufklärung, Patientenrechtegesetz kompakt
- Operative Zahnentfernung, Step by Step

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
09.10.24
09:00 – 16:00

Ort
Onlineseminar via Zoom

Seminargebühr
Je 470,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
8

ZAE04.12.24

Dr. Florian Rathe MSc.

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Die Antiinfaktiöse Parodontaltherapie: Von der Diagnostik über die Therapieplanung bis zur Durchführung

Für eine erfolgreiche Parodontitistherapie ist eine Systematik von entscheidender Bedeutung.
Der Onlinekurs wird Ihnen diese Systematik strukturiert und anhand von Patientenbeispielen vermitteln.

Highlights des Kurses u.a.:
- strukturiertes diagnostisches Vorgehen
- einfache Entscheidungskriterien für die Einzelzahndiagnostik von gut bis nicht erhaltungswürdig
- die Durchführung der Antiinfektiösen Parodontitistherapie - ein Praxiskonzept
- Was passiert nach der aktiven Therapie? Wann führen wir eine Reevaluation durch und warum?
- Welche Ergebnisse können wir von der Antiinfektiösen Parodontitistherapie erwarten?
- Konzept für eine effektive Erhaltungstherapie

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
04.12.24
15:00 – 18:00

Ort
Onlineseminar via Zoom

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
4

PRAXISPERSONAL

ZFA07.02.24

Dora von Bülow

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit auf der Basis des BLZK Präventionskonzeptes

Gute Arbeit setzt gute Arbeitsbedingungen voraus. Mitarbeiter/-innen sollen ihren Arbeitsplatz am Abend genauso gesund verlassen können, wie sie ihn am Morgen angetreten haben.
Ein wesentlicher Baustein eines gut funktionierenden Qualitätsmanagementsystems ist die Dokumentation aller Vorgänge und Prozesse und dazu gehört auch der Arbeitsschutz. Dieser umfasst die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, die Einhaltung der RKI-Richtlinien sowie der GBA-Richtlinie (QM). Grundlage des Kurses ist das Präventionskonzept der BLZK, mit dem die gesetzlich vorgegebenen Arbeitsschutzmaßnahmen durchgeführt werden können.
Hinweis: Das Thema Hygiene ist Gegenstand eines separaten Kurses!

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
07.02.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Proph14.02.2024

Irmgard Marischler

Walter Wanninger

FORTBILDUNG PRAXISPERSONAL

PROPHYLAXE BASISKURS

Zulassungsvoraussetzungen:

- Urkunde Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA) einer Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigung nach § 18 a Abs. 3 der RöV (nicht älter als fünf Jahre)

Maximale Teilnehmeranzahl: 16

→ Weitere Informationen und Anmeldeformular auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termine
14.02.24, 15.02.24
16.02.24, 17.02.24
21.02.24, 28.02.24
01.03.24

Ort
vitalsmile®-fortbildungsinstitut, Straubing

Seminargebühr
Je 745,00 €

ZFA21.02.24-1

Irmgard Marischler

FORTBILDUNG PRAXISPERSONAL

Abrechnung von Implantat chirurgischen und prothetischen Leistungen TEIL 1

Die orale Implantologie nimmt einen immer größeren Stellenwert in der zahnärztlichen Praxis ein. Die komplexen Vorgänge einer Implantattherapie erfordern spezielle Kenntnisse bei der Berechnung. Ausführliche Beratung, Anfertigung von Röntgenbildern und Modellen zur Implantatdiagnostik bis hin zur Implantatplanung – all diese Leistungen sind nach GOZ zu liquidieren. Auch chirurgisch-implantologische Behandlungen sind reine Privatleistungen (Ausnahme: § 28 SGB V).
In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen der GKV und PKV, die einzelnen Gebührenpositionen nach BEMA und GOZ sowie die Möglichkeit freier Vereinbarungen in der GKV mittels der entsprechenden Formulare erläutert und anhand konkreter Fallbeispiele systematisch dargestellt.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
21.02.24
09:00 – 13:00

Ort
Seminarraum ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 160,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA21.02.24-2

Irmgard Marischler

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Abrechnung von Implantat chirurgischen und prothetischen Leistungen TEIL 2

Für die prothetische Rekonstruktion bekommt der gesetzlich versicherte Patient einen Festkostenzuschuss. Hierbei ist es unerlässlich, den Patienten ausführlich vor Beginn der Behandlung mündlich und schriftlich darauf hinzuweisen, dass ein Großteil der Behandlungskosten privat in Rechnung gestellt wird.
In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen der GKV und PKV, die einzelnen Gebührenpositionen nach BEMA und GOZ sowie die Möglichkeit freier Vereinbarungen in der GKV mittels der entsprechenden Formulare erläutert und anhand konkreter Fallbeispiele systematisch dargestellt.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
21.02.24
15:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 160,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Proth01.03.2024

Irmgard Marischler

Stefanie Marischler

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

PROTHETISCHE ASSISTENZ

Zulassungsvoraussetzungen:
- Urkunde Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA) einer Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigung nach § 18 a Abs. 3 der RöV (nicht älter als fünf Jahre)

Maximale Teilnehmeranzahl: 16

→ Weitere Informationen und Anmeldeformular auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termine
01.03.24, 02.03.24
08.03.24, 09.03.24

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing/
Dentallabor Krywun,
Straubing

Seminargebühr
Je 545,00 €

ZFA08.05.24

Brigitte Kühn

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Mehrfachbelastung an der Rezeption – so geht's leichter!

Wertschätzung und Respekt sind der Anfang guter Praxis und die Grundlage dauerhafter Patienten-Beziehungen. Dafür sind Ihre Menschlichkeit, Ihre Persönlichkeit und Ihr fachliches Wissen gefragt. Das sagt sich leichter, als es manchmal im Alltag gelebt werden kann. Sie müssen sich ständig wachsenden Anforderungen stellen, dennoch das Gleichgewicht bewahren. Denn Ihre richtige Einstellung und positive Verfassung tragen maßgeblich dazu bei, ob sich der Patient wohl fühlt.

- **organisieren**
- **kommunizieren**
- **Zeitmanagement**

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
08.05.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 350,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA15.05.24

Dora von Bülow

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

QM verstehen, erarbeiten, umsetzen und aktualisieren – Schnell fit in und für QM

Sie möchten verstehen …
- Welche Absicht und Ziele ein QM-System verfolgt, welchen Nutzen es bringen kann
- Auf welchen Grundlagen ein QM-System für die Zahnarztpraxis aufgebaut ist
- Aus welchen Bausteinen es besteht und wie diese zusammenhängen
- Wie Sie die einzelnen Bausteine erarbeiten können (z. B. Prozesse, Arbeitsanweisungen, QM-Handbuch).
- Wie Sie die Erarbeitung eines QM-Systems anfangen
- Wo Sie Hilfe für die Erarbeitung und die Aktualisierung finden

… damit Sie effektiv und selbständig das QM-System Ihrer Praxis entwickeln und betreuen können.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
15.05.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA26.06.24

Irmgard Marischler

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

GOZ und BEMA – News von A bis Z

Kernpunkte des Seminars sind u.a.:
- Ablaufschema vom Erstgespräch mit dem Patienten bis hin zur Leistungsabrechnung (Aufklärung, Dokumentation, Behandlung, Honorierung)
- Ermittlung der Schnittstellen zwischen BEMA und GOZ im Praxisalltag
- rechtliche Grundlagen der Anwendung des GOZ-Kataloges auf Leistungen bei GKV-Patienten
- zahlreiche Fallbeispiele aus der täglichen Behandlungspraxis (PZR, PAR, Füllungstherapie, ästhetische Zahnformkorrekturen, Endodontie und funktionsanalytische Leistungen)
- Tipps und Argumentationshilfen zur korrekten Abdingung
- konkrete Hinweise zur Schnittstellennutzung

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
26.06.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA02.10.24

Brigitte Kühn

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck

Über den erfolgreichen Gesprächsverlauf entscheiden Ihre innere Überzeugung und positive Einstellung. Patienten spüren es in den ersten Sekunden: Wird ihr Anliegen ernst und respektvoll angenommen? Mit praktischen Übungen stärken Sie Ihre Fähigkeiten am Telefon und lernen, mit der Vielfachbelastung an der Rezeption besser umzugehen.

Trainieren Sie mit mir Ihre Telefonkompetenz:
- Grundsätzliches
- Praktisches

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
02.10.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV Niederbayern

Seminargebühr
Je 350,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA23.10.24

Dora von Bülow

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Updatekurs für QM und Arbeitsschutz/-sicherheit

Inhalt z.B.:
- Bedeutsame Anpassungen des rechtlichen Rahmens (z.B. G-BA-Richtlinie vom Juli 2023)
- Änderungen in dem praxiseigenen QM-System
- Risikomanagement
- Fehlermanagement
- Weiterentwicklung des QM-Systems und die Dokumentation im Handbuch

Wichtige Fragen, die bearbeitet werden:
- Welche Veränderungen im Arbeitsschutz sind erfolgt?
- Welche Bedeutung haben diese für die Praxis?
- Wie sind diese in der Praxis umzusetzen?

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
23.10.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA06.11.24

Irmgard Marischler

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

ZE-Reparaturen Regelversorgung oder gleichartig Was, wie, wann?

Reparaturen und Wiederherstellungen von Zahnersatz der Befundklassen 6 und 7 verstehen & täglich richtig anwenden

Jeden Tag tritt dieses Phänomen in unseren Praxen auf: Dabei beginnt es schon bei den einfachsten Entscheidungen. Gebogene oder gegossene Retention, Rückenschutzplatte vestibulär/ vollverblendet mit der richtigen Zuordnung der Befundklasse 6, Berechnung nach BEMA, GOZ Labor BELII oder BEB. Regelversorgung, gleichartige Versorgung, Reparatur ohne Festzuschuss? Was ist dabei unbedingt zu beachten und wie kommuniziere ich das mit meinem Patienten?
Dieses Intensivseminar/Workshop zur korrekten Zuordnung und Berechnung der Befundklasse 6, Reparaturen und Wiederherstellungen von Suprakonstruktion, soll Sie mit den Neuerungen, neuen Kommentierungen und der zugehörigen Abrechnung im Detail vertraut machen und Kenntnisse vermitteln, wie auch in Zukunft eine optimale, betriebswirtschaftlich orientierte Abrechnung gestaltet werden kann.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
06.11.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 360,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

TEAM

T10.04.24

Dr. Matthias Kiefl

FORTBILDUNG
TEAM

Dentalfotografie – wie kann delegiert werden?

- Grundprinzipien der Fotographie
- Wie bekomme ich vernünftiges Licht in die Mundhöhle?
- Welche Spiegel/welcher Abhalter sind geeignet und praxistauglich?
- Die Technik
- Wie bekomme ich die Fotografie in den Praxisalltag integriert?
- Was bringen Fotos?
- Wie kann ich Fotos effektiv delegieren?
- Praktische Demonstration

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
10.04.24
17:30 – 19:30

Ort
Praxis
Dr. Kiefl, Straubing

Seminargebühr
Je 100,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
3

T17.05.24

Reinhard Englberger

FORTBILDUNG
TEAM

Brandschutzhelfer-Ausbildung für die Zahnarztpraxis FAQ zum Brandschutz

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) verpflichtet Arbeitgeber, Maßnahmen zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung von Beschäftigten zu treffen. Die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.2 konkretisiert diese Anforderungen. Demnach ist in der Praxis eine ausreichende Anzahl von Beschäftigten durch Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut zu machen.
Die Ausbildung zum Brandschutzhelfer gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Inhalte richten sich nach der „DGUV Information 205-023" (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung).

Maximale Teilnehmerzahl: 15

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
17.05.24
14:00 – 18:00

Ort
BRK/FFW
Straubing

Seminargebühr
Je 180,00 €
Inkl. Skript, Getränke

Fortbildungpunkte
6

T12.06.24

Sabine Kittel

FORTBILDUNG
TEAM

Führungsaufgaben in der Zahnarztpraxis souverän und erfolgreich meistern!

Suchen Sie konkret nach einem Führungskräfte-Seminar, in der Ihre dentale Praxiswelt und den damit verbundenen speziellen Bedürfnissen abgebildet wird?

Dann sind Sie bei diesem Führungsseminar genau richtig! Die Seminarinhalte zeichnen sich durch den hohen Praxisbezug auf ganz besondere Weise aus. So werden alltägliche Situationen, die oft zermürbend wirken, professionell beleuchtet und Lösungsstrategien erarbeitet und geübt.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
12.06.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 470,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
9

T17.07.24

Sabine Kittel

FORTBILDUNG
TEAM

Beraten und Verkaufen in der Zahnarztpraxis

In diesem Kurs mit Sabine Kittel erfahren Sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten, um überzeugend, selbstbewusst und rechtssicher medizinisch aufzuklären und erfolgreiche Investitionsberatungen durchführen zu können. Im Vordergrund steht das Verkaufen zahnärztlicher Leistungen.
Verkaufen bedeutet vor allem, mit Menschen umgehen zu können und ist nichts anderes als eine hohe Form der Kommunikation.

Ein guter Verkäufer ist authentisch und macht anderen nichts vor. Er handelt ethisch verantwortungsbewusst und erleichtert so dem Patienten, die für ihn richtige Entscheidung zu treffen.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
17.07.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 470,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
9

T13.09.24

Jens-Christian Katzschner

FORTBILDUNG
TEAM

Gesundheit, Präzision und Effizienz - bei jeder Behandlung, egal welcher Zahn

„Fit for result or fit for you?" Tun Sie nicht immer nur das Beste für den Patienten, sondern tun Sie dies auch einmal für sich!

Wenn Sie auch immer dachten, Zahnheilkunde zum Wohle Ihres Patienten bedeutet gleichzeitig Raubbau am eigenen Körper, dann lassen Sie sich vom Gegenteil überzeugen.
Erleben Sie in einem mitreißenden interaktiven Demokurs vom Praktiker, wie Teamgesundheit und Patientengesundheit bei fast jeder Behandlung zusammen möglich sind und wie harmonische Arbeitsabläufe die Effizienz, Ihre Ergebnisse und die Zufriedenheit auf beiden Seiten fördern.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
13.09.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
9

T20.09.24

Martin Schmauser

FORTBILDUNG
TEAM

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

Immer häufiger unterziehen sich auch Risikopatienten längeren zahnärztlichen Behandlungen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, gravierende Notfallsituationen in der eigenen Praxis erleben und behandeln zu müssen.

Dieses Seminar deckt inhaltlich u.a. ab:
- Auffrischung und Vertiefung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen
- Wiederbelebung nach aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen
- Notfallausrüstung (Ausstattungsempfehlung, ggf. Check des Materials nach Vorgaben und Mindestequipment zur Beherrschung einer Notfallsituation)
- Airwaymanagement (Beatmung, Fremdkörperverlegung, Larynxtubus)
- Assistenz bei notfallmedizinischen Maßnahmen wie u.a. Venenpunktion und Applikation von Medikamenten
- Praxistraining im Team unter Anwendung eines AED
- Erarbeitung von Optimierungsansätzen

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
20.09.24
13:00 – 17:00

Ort
Rot-Kreuz-Zentrum
Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
5

T18.10.24

Dr. Christian Steinmann

FORTBILDUNG TEAM

Auffrischungskurs zu DSGVO und BDSG – neu in der Zahnarztpraxis

Seit dem Inkrafttreten der DSGVO im Mai 2018 sind sechs Jahre vergangen.

Themenschwerpunkte:
- Aktuelle Entwicklungen im Datenschutz
- Umsetzung und Sanktionen der Datenschutzbehörden
- Häufige Fragen, Probleme und Fehler
- Optimierung der Datenschutz-Dokumentation in der Zahnarztpraxis
- Best-Practice-Beispiele zur Datenschutzumsetzung in der Zahnarztpraxis

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
18.10.24
09:00 – 13:00

Ort
Onlineseminar via Zoom

Seminargebühr
Je 280,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
5

T27.11.24

Dr. Winfried Benda

FORTBILDUNG TEAM

Hygiene-Auffrischung

Die Fortbildung richtet sich an alle Praxismitarbeiter, die in der Funktion als Hygienebeauftragter die Aufbereitung der Medizinprodukte verantworten, aber natürlich auch an die Praxisbetreiber.
Das Ergebnis der Praxisbegehung 2020 war wesentlich besser als 2015, dennoch war das bayerische Innenministerium nicht zufrieden.
Eine baldige Schwerpunktsbegehung ist daher zu befürchten. Die Teilnehmer sollen darauf vorbereitet werden.
Basis dazu sind die Hygienerichtlinien der BLZK.
Natürlich darf hier eine aktualisierte Checkliste zur Vorbereitung auf eine Begehung durch das Gewerbeaufsichtsamt nicht fehlen.
Neben theoretischen Grundlagen werden auch praktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Team

Termin
27.11.24
14:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 180,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungpunkte
4

FORTBILDUNGEN IM BEREICH STRAHLENSCHUTZ

RöZFA17.04.24

Dr. Ludwig Leibl

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG i.V.m. § 49 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchV müssen die Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden. **Vor dem 31.12.2019 erworbene oder letztmals aktualisierte Kenntnisse müssen 2024 aktualisiert werden.**
Achtung: Dieser Kurs ersetzt nicht den 10-Stunden-Röntgenkurs oder den 24-Stunden-Röntgenkurs zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 74 Abs. 2 StrSchG.
Sie erhalten spätestens 14 Tage vor dem Kurs ein Skript inklusive des Fragebogens per Post, welches Sie bitte im Vorfeld durcharbeiten. Der ausgefüllte Fragebogen ist zu Kursbeginn vor Ort abzugeben.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
17.04.24
12:00 – 14:00

Ort
Max Frank GmbH, Leiblfing

Seminargebühr
Je 60,00 €
Inkl. Skript

Anmeldeschluss:
03.04.2024

RöZFA03.07.24

Dr. Silvia Morneburg

ZA Martin Kelbel

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG i.V.m. § 49 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchV müssen die Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden.
Vor dem 31.12.2019 erworbene oder letztmals aktualisierte Kenntnisse müssen 2024 aktualisiert werden.

Achtung: Dieser Kurs ersetzt nicht den 10-Stunden-Röntgenkurs oder den 24-Stunden-Röntgenkurs zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 74 Abs. 2 StrSchG.
Für Ihre verbindliche Anmeldung benötigen wir von Ihnen, die Erteilung eines Lastschriftmandats vollständig und richtig ausgefüllt, Ihre letzte Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz. Pro Teilnehmer zählt nur eine E-Mail-Adresse, bitte melden Sie sich mit Ihrer eigenen/individuellen E-Mail an. Eine „Pauschalmailadresse" wie die Praxis-E-Mail für mehrere Teilnehmer zählt nicht.

Anmeldung ausschließlich Online möglich

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
03.07.24
19:00 – 21:00

Ort
ONLINE via edudip

Seminargebühr
Je 60,00 €
Inkl. Skript

Anmeldeschluss:
19.06.2024

RöZFA13.11.24

Dr. Ludwig Leibl

FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL

Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG i.V.m. § 49 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchV müssen die Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden. **Vor dem 31.12.2019 erworbene oder letztmals aktualisierte Kenntnisse müssen 2024 aktualisiert werden.**
Achtung: Dieser Kurs ersetzt nicht den 10-Stunden-Röntgenkurs oder den 24-Stunden-Röntgenkurs zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 74 Abs. 2 StrSchG.

Sie erhalten spätestens 14 Tage vor dem Kurs ein Skript inklusive des Fragebogens per Post, welches Sie bitte im Vorfeld durcharbeiten. Der ausgefüllte Fragebogen ist zu Kursbeginn vor Ort abzugeben.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
13.11.24
12:00 – 14:00

Ort
Max Frank GmbH, Leiblfing

Seminargebühr
Je 60,00 €
Inkl. Skript

Anmeldeschluss
30.10.2024

RoeZAE19.06.24

PD Dr. Jonas Lorenz

ZA Florian Obstmeier

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 StrlSchV muss die Fachkunde im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Die Aktualisierung betrifft alle Kolleginnen und Kollegen mit Fachkundeerwerb oder letzter Aktualisierung 2018 und früher.

Sollten Sie die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nicht im Rahmen des Besuchs einer allgemein zahnärztlichen Fortbildung der Akademien München oder Nürnberg wahrnehmen wollen, bietet der ZBV Niederbayern einen regionalen Aktualisierungskurs an.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
19.06.24
15:00 – 17:30

Ort
Online

Seminargebühr
Je 80,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
4

Anmeldeschluss
29.05.2024

RoeZAE18.09.24

PD Dr. Jonas Lorenz

ZA Florian Obstmeier

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 StrlSchV muss die Fachkunde im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Die Aktualisierung betrifft alle Kolleginnen und Kollegen mit Fachkundeerwerb oder letzter Aktualisierung 2018 und früher.

Sollten Sie die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nicht im Rahmen des Besuchs einer allgemein zahnärztlichen Fortbildung der Akademien München oder Nürnberg wahrnehmen wollen, bietet der ZBV Niederbayern einen regionalen Aktualisierungskurs an.

→ Weitere Informationen auf unserer Website

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
18.09.24
19:00 – 21:30

Ort
Online

Seminargebühr
Je 80,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungpunkte
4

Anmeldeschluss
28.08.2024

Noch mehr Fortbildungen?

Termine des Zahnärztlichen Fortbildungskreises Gäuboden e. V. finden Sie unter:

www.zf-gaeuboden.de/termine

Röntgenaktualisierung Praxispersonal

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Am Essigberg 14,
94315 Straubing

Tel. Zentrale 0 94 21 / 56 86 88-0
Telefax 0 94 21 / 56 86 88-88

E-Mail info@zbv-niederbayern.de
Website www.zbv-niederbayern.de
Gläubiger-ID DE27ZZZ0000011064

Verbindliche Anmeldung

(Anmeldebestätigung erfolgt ausschließlich per E-Mail)

Kursnummer _____
(s. Ausschreibung)

Dozent _____

Ihre Anmeldung kann nur verbindlich angenommen werden, wenn vollständig (d.h. inkl. Kopie der letzen Aktualisierung im Strahlenschutz) bei uns eingegangen!

_____
Name, Vorname Teilnehmer/in (Titel)

_____
Geburtsdatum, Geburtsort

_____
E-Mail (für Versand von Bestätigung, Pre-Notification und Skript)

_____
Privatanschrift Teilnehmer/in

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Erteilung eines Lastschriftmandats möglich.

_____
Praxisstempel / Unterschrift

Erteilung eines Lastschriftmandats

Ich ermächtige den ZBV Niederbayern **einmalig**, die Kursgebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Niederbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Mandatsreferenz: siehe Kursnummer.

Der Lastschrift-Einzug erfolgt zwei Wochen vor Kursbeginn, bei späterem Anmeldeeingang sofort.

Kontoinhaber / in _____

Kreditinstitut _____

IBAN DE _ _ /_ _ _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _

E-Mail _____

Datum _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mit meiner Unterschrift gilt die Anmeldung als verbindlich. Zugleich bestätige ich den oben genannten Zahlungsweg. **Ein Rücktritt ist bis 8 Tage vor Kursbeginn möglich (30,00 € Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Gebühr ausgeschlossen, Ausnahme gilt bei Unfall oder Krankheit hier muss ein Nachweis erbracht werden.** Die aktuellen Geschäftsbedingungen des ZBV Niederbayern (www.zbv-niederbayern.de) sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden. Die in der Geschäftsstelle dokumentierten Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik, angemessener Implementierungs- und Wartungskosten, der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung, sowie unter Abwägung der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen geeignet, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Mehr Infos zum Datenschutz unter: https://www.zbv-niederbayern.de/Impressum/

☐ **Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.**

Für Verpflegung ist selbst zu sorgen, Kaltgetränke finden Sie vor Ort.

Röntgenaktualisierung Zahnärztinnen/Zahnärzte

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Am Essigberg 14,
94315 Straubing

Tel. Zentrale 0 94 21 / 56 86 88-0
Telefax 0 94 21 / 56 86 88-88

E-Mail info@zbv-niederbayern.de
Website www.zbv-niederbayern.de
Gläubiger-ID DE27ZZZ0000011064

Verbindliche Anmeldung

(Anmeldebestätigung erfolgt ausschließlich per E-Mail)

Kursnummer _____
(s. Ausschreibung)

Dozent _____

_____
Name, Vorname Teilnehmer/in (Titel)

_____
Geburtsdatum, Geburtsort

_____
E-Mail (für Versand von Bestätigung, Pre-Notification und Skript)

_____
Privatanschrift Teilnehmer/in

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

_____
Praxisstempel / Unterschrift

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Erteilung eines Lastschriftmandats möglich.

Erteilung eines Lastschriftmandats

Ich ermächtige den ZBV Niederbayern **einmalig**, die Kursgebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Niederbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Mandatsreferenz: siehe Kursnummer.

Der Lastschrift-Einzug erfolgt zwei Wochen vor Kursbeginn, bei späterem Anmeldeeingang sofort.

Kontoinhaber / in _____

Kreditinstitut _____

IBAN DE _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _ _ _ /_ _

E-Mail _____

Datum _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mit meiner Unterschrift gilt die Anmeldung als verbindlich. Zugleich bestätige ich den oben genannten Zahlungsweg. **Ein Rücktritt ist bis 8 Tage vor Kursbeginn möglich (30,00 € Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Gebühr ausgeschlossen, Ausnahme gilt bei Unfall oder Krankheit hier muss ein Nachweis erbracht werden.** Die aktuellen Geschäftsbedingungen des ZBV Niederbayern (www.zbv-niederbayern.de) sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden. Die in der Geschäftsstelle dokumentierten Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik, angemessener Implementierungs- und Wartungskosten, der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung, sowie unter Abwägung der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen geeignet, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Mehr Infos zum Datenschutz unter: https://www.zbv-niederbayern.de/Impressum/

☐ **Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.**

AKEndo28.02.24

Dr. Ralf Schlichting

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Arbeitskreis Endodontie

Arbeitskreis Endodontie Niederbayern für alle Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Das Thema des Arbeitskreises ist noch offen.

Bitte interessante Fälle, viele Fragen, Röntgenbilder, etc. (am besten auf USB-Stick) und gute Laune mitbringen!

→ Weitere Informationen auf unserer Website
Anmeldeformular unten

Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
28.02.24
16:00 – 19:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
–

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern • Am Essigberg 14 • 94315 Straubing • Fax: 0 94 21 / 56 86 88 - 88

Verbindliche Anmeldung

Arbeitskreis Endodontie Niederbayern für alle Zahnärztinnen/Zahnärzte

Termin	**28. Februar 2024, 16:00 Uhr - bis ca. 19:00 Uhr** [Nächster Termin: 26.10.2024 AK-Endodontie]
Veranstaltungsort	**Seminarraum des ZBV Niederbayern, Am Essigberg 14, 94315 Straubing**
Thema	**noch offen**

Anmerkung: Bitte interessante Fälle, viele Fragen, Röntgenbilder etc. (am besten auf USB-Stick) und gute Laune mitbringen!

Name Zahnärztin / Zahnarzt

Name Zahnärztin / Zahnarzt

Ort, Datum

Praxisstempel / Unterschrift

Parkmöglichkeiten
• Großparkplatz „Am Hagen", Nähe Stadttheater kostenlos – fünf Gehminuten (gesperrt in den Monaten von Juli bis September)
• Parkhaus „Theresien-Center" kostenpflichtig – Tagesticket: 3,00€ mit Kartenzahlung, 4,00€ bei Barzahlung
(innerhalb von 30 Minuten nach Einfahrt – Änderungen finden Sie auf Homepage des Theresiencenter Straubing)

Fußweg vom Großparkplatz
Verlassen Sie den Großparkplatz „Am Hagen" am Stadttheater und biegen links in den „Am Kinseherberg" ein.
Nach ca. 200m biegen Sie an der Ampel rechts in die Straße „Frauenbrünnlstraße" und gleich nach 30m wieder links „Am Essigberg" ein.
Nach ca. 100m befindet sich rechts nach der Postfiliale der Eingang zum ZBV Niederbayern.

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Am Essigberg 14
Theresiencenter (2. Obergeschoss)
Eingang links neben der
Hauptpost/Postbank-Filiale
94315 Straubing

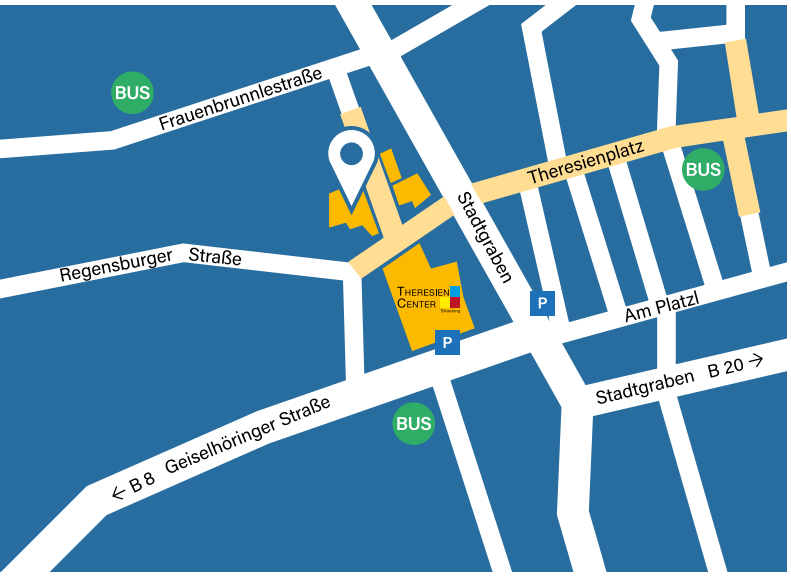
Tel. Zentrale 0 94 21 / 56 86 88-0
Telefax 0 94 21 / 56 86 88-88

E-Mail info@zbv-niederbayern.de
Website www.zbv-niederbayern.de

Sprech- und Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in Straubing

Zu diesen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch in der Geschäftsstelle. Für persönlichen Kontakt vor Ort bitten wir vorab um eine telefonische Terminvereinbarung.

Montag - Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

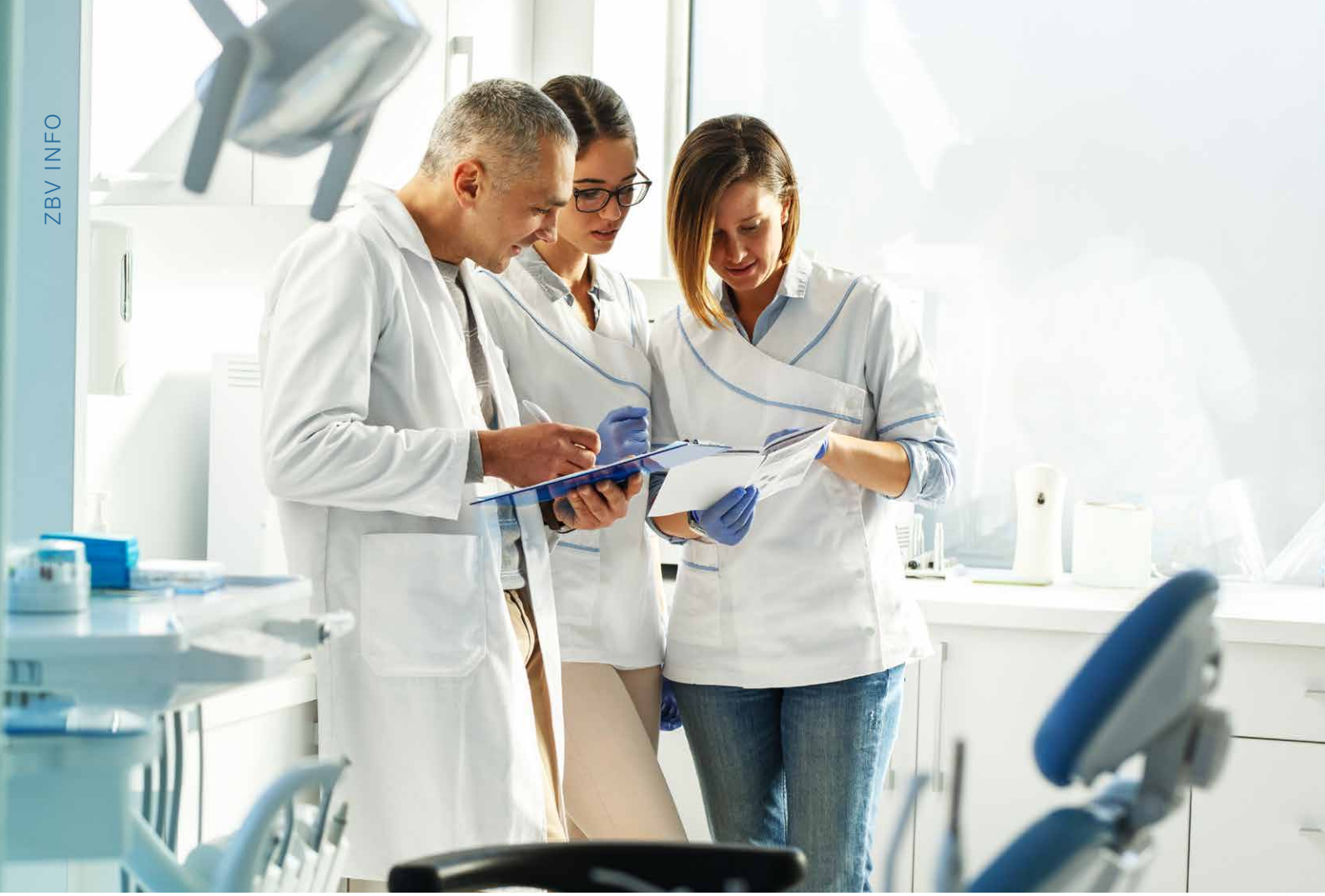


Und so finden Sie uns

Der ZBV Niederbayern befindet sich „Am Essigberg 14“ in Straubing (2. Stock), Eingang links neben der Postfiliale und ist bequem mit dem Aufzug erreichbar.

Parkmöglichkeiten
Großparkplatz „Am Hagen“,
Nähe Stadttheater (kostenlos – fünf Gehminuten)
Parkhaus „Theresien-Center“ (kostenpflichtig)

Fußweg vom Großparkplatz
Verlassen Sie den Großparkplatz „Am Hagen“ am Stadttheater und biegen links in den „Am Kinseherberg“ ein. Nach ca. 200 m biegen Sie an der Ampel rechts in die Straße „Frauenbrünnlstraße“ und gleich nach 30 m wieder links „Am Essigberg“ ein. Nach ca. 100 m befindet sich rechts nach der Postfiliale der Eingang zum ZBV Niederbayern.



Direkte Ansprechpartnerinnen ZBV Niederbayern

Sollte eine Ansprechpartnerin nicht erreichbar sein, hilft Ihnen selbstverständlich gerne eine Kollegin weiter.

Petra Biendl

- Geschäftsstellenleitung
- Mitgliederverwaltung
- Berufsordnung
- Berufsrecht
- Buchhaltung
- Beitragswesen
- Alters- und Behinderten-behandlung
- Vorstandssekretariat

0 94 21 / 56 86 88-30
biendl@zbv-niederbayern.de

Brigitte Zimmermann

- Ausbildung und Prüfungen (ZFA)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- Anzeiger Zahnärztliche Nachrichten (ZNN)
- Prüfungsausschüsse
- Prophylaxe und Prothetik/Kursverwaltung
- Ausbildungsmessen und -initiativen

0 94 21 / 56 86 88-40
bzimmermann@zbv-niederbayern.de

Anne Hirschmann

- Röntgenaktualisierungen
- Fortbildungen organisieren und verwalten
- Buchhaltung
- Homepage

0 94 21 / 56 86 88-50
hirschmann@zbv-niederbayern.de

Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal 2024 ist am 1. Januar 2024 zur Zahlung fällig. Sofern Sie dem ZBV Niederbayern ein Lastschriftmandat erteilt haben, werden die Beiträge jeweils zum 1. des zweiten Monats eines Quartals eingezogen. Sollte dem ZBV Niederbayern kein Lastschriftmandat vorliegen, sind die Beiträge zum 1. eines Quartals zu überweisen.

Bankverbindung:
Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN DE21 7425 0000 0000 0059 00
BIC BYLADEM1SRG
Gläubiger-ID: DE27ZZZ00000110645

Mitgliedsbeiträge im Quartal

Beitragsgruppe 1

Selbstständige oder als Sozius in freier Praxis bzw. als Vertreter auf eigene Rechnung tätige Zahnärzte, Vertragszahnärzte i.S.d. SGB V in Medizinischen Versorgungszentren	**137,50 €**

Beitragsgruppe 2

a) Entlastungsassistenten, angestellte Zahnärzte außerhalb des öffentlichen Dienstes	**100,00 €**
b) Vorbereitungsassistenten, Weiterbildungsassistenten	**40,00 €**

Beitragsgruppe 3

Zahnärzte ohne eigene Praxis insbesondere als Beamte und Angestellte bei Behörden und Körperschaften:

a) Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst, die liquidationsberechtigt sind (z. B. Hochschullehrer, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Bereitschaftspolizei)	**137,50 €**
b) Nicht liquidationsberechtigte Hochschullehrer	**100,00 €**
c) Sonstige Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst	**100,00 €**
d) Sonstige (Zahnärzte in berufsfremder Stellung, z. B. Industrie)	**40,00 €**

Beitragsgruppe 4

a) Zahnärzte, die auf Zeit an der Berufsausübung gehindert oder vorübergehend ohne beitragsfrei Beschäftigung sind und während dieser Zeit keinen Lohn erhalten (z. B. Promotion, Krankheit, Elternzeit)	**beitragsfrei**
b) Zahnärzte, die auf Dauer ihren Beruf nicht ausüben (z. B. Berufsunfähigkeit, Aufgabe der gesamten beruflichen Tätigkeit)	**beitragsfrei**

Beitragsgruppe 5

Zahnärzte, die zusätzlich die ärztliche Approbation besitzen und bei der Bayerischen Landesärztekammer beitragspflichtig sind	**50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe**

ZBV INFO

Zahnarztsuche in Bayern

Ein Service der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Sie möchten in der Zahnarztsuche erscheinen?
In Bayern niedergelassene Zahnärzte haben die Möglichkeit, in der Online-Zahnarztsuche der BLZK unter **http://zahnarztsuche.blzk.de** zu erscheinen.

Voraussetzung für eine Veröffentlichung ist die schriftliche Einwilligung des Zahnarztes. Danach werden folgende Stammdaten aus der Mitgliederdatei in der Zahnarztsuche veröffentlicht.
Die Einwilligungserklärung finden Sie unter folgendem Link:
https://qm.blzk.de/blzk/web.nsf/id/pa_zahnarztsuche.html

Ihre Stammdaten haben sich geändert?
Bei Änderung der Stammdaten müssen Sie sich an den für Sie zuständigen ZBV wenden, damit dort in der Mitgliederdatenbank Ihre zu ändernden Daten korrekt hinterlegt werden können. Diese Daten werden an die BLZK übermittelt. Der Weg geht also immer über den ZBV als zuständige Stelle.

Ansprechpartnerin
ZBV Niederbayern
Frau Petra Biendl
Tel 0 94 21 / 56 86 88-30

Meldeordnung

Nach § 3 Abs. 1 Meldeordnung der BLZK ist jedes neue Mitglied eines Zahnärztlichen Bezirksverbandes verpflichtet, sich bei diesem zu melden. Es ist ein Meldebogen auszufüllen, den der Zahnärztliche Bezirksverband ausgibt. Dem Meldebogen sind die Approbationsurkunde bzw. die Erlaubnis nach § 13 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde, ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung, beizufügen. Alle Urkunden müssen mit einem originalen amtlichen Beglaubigungsvermerk versehen sein. In Ihrem eigenen Interesse erinnern wir auch bereits geführte Mitglieder um Beachtung der Meldeordnung, da Änderungen und Mitteilungen unter Umständen Auswirkungen auf Beitragseinstufungen und Postzustellungen haben.

So besteht für Mitglieder Anzeigepflicht nach § 3 Abs. 2 der Meldeordnung gegenüber dem Zahnärztlichen Bezirksverband bei:
a) erstmaliger oder erneuter Zulassung sowie bei jeder sonstigen Aufnahme der Berufsausübung,
b) Aufgabe der Praxis oder Ausscheiden aus einer Praxis,
c) sonstiger vorübergehender oder dauernder Aufgabe der Berufsausübung,
d) Arbeitsplatzwechsel,
e) Verlegung der Hauptwohnung im Sinne des Melderechts, sowohl innerhalb des Bereichs des Zahnärztlichen Bezirksverbandes als auch über dessen Grenze hinweg,
f) Änderung von Name oder Familienstand, Erwerb einer Promotion.

Eine Meldung des Arbeitgebers an die KZVB ersetzt nicht die Information an den ZBV. Halten Sie Ihre Daten bei uns aktuell – KZVB und ZBV dürfen gem. DSGVO keine Daten austauschen, daher reichen Änderungen nur bei einer Stelle leider nicht aus.

Deshalb bitten wir alle Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, dem ZBV umgehend mitzuteilen, dass sie eine Assistentin bzw. einen Assistenten in ihrer Praxis beschäftigen oder wenn eine angestellte Zahnärztin bzw. ein angestellter Zahnarzt tätig wird. Insbesondere sollten wir über den Beginn und die Beendigung derartiger Arbeitsverhältnisse informiert werden, auch wenn die betroffenen Zahnärzte grundsätzlich selbst zu diesen Meldungen verpflichtet sind. Die Angaben sind zum einen notwendig zur Feststellung der korrekten Beitragsgruppe der betroffenen Kolleginnen und Kollegen, zum anderen kann dem zahnärztlichen Nachwuchs in Zukunft mehr Beratung und Hilfestellung angeboten werden.

Weitere Auskünfte erteilt
gerne beim ZBV Niederbayern:

Frau Petra Biendl
Tel. 0 94 21 / 56 86 88-30
E-Mail biendl@zbv-niederbayern.de

Bezirksstelle **Niederbayern der KZVB**

Telefonische Sprechzeiten

Montag - Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
	13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

ZA Walter Wanninger
Bezirksstellenvorsitzender

Kontakt

Ansprechpartnerin Martina Ottl (bis Ende 2023)
Angelika Ludwig (ab Januar 2024)

- Assistentengenehmigungen
- Zahnarztregister
- Zulassungen / Praxisabgaben
- Zahnärztlicher Notdienst

Tel 0 94 21 / 185 8900
Fax 0 94 21 / 185 8901
E-Mail bez.niederbayern@kzvb.de

Aktueller Notdienst unterwww.notdienst-zahn.de

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Die KZVB der Bezirksstelle Niederbayern geht in den Weihnachtsurlaub von 25.12. bis 29.12.2023. Ab dem 02.01.2024 sind wir wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten für Sie erreichbar.

Neue Mitarbeiterin in der Bezirksstelle Niederbayern

Nach langjähriger Tätigkeit bei der KZVB wird **Frau Martina Ottl** zum Jahresende die Bezirksstelle verlassen. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und bedanken uns für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, **Frau Angelika Ludwig** als Nachfolgerin ab dem 01.01.2024 in der Bezirksstelle begrüßen zu dürfen und wünschen ihr dabei viel Glück und Erfolg.

Sitzungstermine 2024

Sitzungstermine	Einreichungstermine
21. Februar 2024	11. Januar 2024
20. März 2024	08. Februar 2024
24. April 2024	08. März 2024
19. Juni 2024	03. Mai 2024
24. Juli 2024	13. Juni 2024
04. September 2024	26. Juli 2024
09. Oktober 2024	28. August 2024
13. November 2024	02. Oktober 2024
11. Dezember 2024	31. Oktober 2024

Assistenten- und Niederlassungs-beratungen

Bitte beachten Sie die Möglichkeit der Assistenten- und Niederlassungsberatungen durch den Bezirksstellenvorsitzenden Herrn ZA Walter Wanninger oder durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn ZA Ernst Binner.

Terminvereinbarungen bitte bei
Frau Angelika Ludwig
Tel. 0 94 21 / 185 8900

Zahnärztlicher Notdienst 2025

**Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
die Einteilung zum zahnärztlichen Notdienst 2025 sollte möglichst frühzeitig erfolgen,
um Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Termine rechtzeitig zu erfahren
und dementsprechend planen zu können.**

Es ist deswegen notwendig bis **spätestens 30.04.2024** der Bezirksstelle Niederbayern folgendes mitzuteilen:

1. eine Änderung der Praxisanschrift bzw. Telefonnummer
2. eine vorgesehene Beendigung der Tätigkeit als Vertragszahnarzt im Jahr 2025
3. eine eventuelle Verlegung der Praxis
4. ein eventuelles „Ruhen der Zulassung“
5. eine beabsichtigte Befreiung vom Notdienst

Zu 5: Eine grundsätzliche Befreiung vom Notdienst ist nicht möglich, dazu ist ein begründeter Antrag erforderlich. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle Niederbayern. Eine ausgesprochene Befreiung für das vergangene Jahr verlängert sich nicht automatisch sondern muss jedes Jahr neu beantragt werden.

Wünsche, Anträge zum zahnärztlichen Notdienst können nach dem 30.04.2024 nicht mehr berücksichtigt werden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts
1. Vorsitzender Dr. Alexander Hartmann und
Bezirksstelle Niederbayern der KZVB, Vorsitzender Zahnarzt Walter Wanninger
Geschäftsstelle: Am Essigberg 14, 94315 Straubing, Tel. 0 94 21 / 56 86 88-0, Fax 0 94 21 / 56 86 88-88
E-Mail: info@zbv-niederbayern.de, www: zbv-niederbayern.de
Verantwortliche Schriftleitung: Zahnarzt Roman Bernreiter MSc.; MSc., Am Essigberg 14, 94315 Straubing
Gestaltung, Satz: KWADRAT Passau, Nibelungenplatz 2, 94032 Passau.
Druck, Lettershop: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Medienstraße 5b, 94036 Passau
Bezugsbedingungen: Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Obleute und Stellvertreter in Niederbayern

Ergbnisse der Neuwahl 2023

		Telefon	E-Mail
Deggendorf/Plattling			
Johanna Zimmermann	Obfrau	0 99 01 / 78 84	praxis-zimmermann@gmx.de
ZA Philipp Kölbl MSc	stv. Obmann	0 160 / 10 28 405	philipp.koelbl@t-online.de
Dingolfing/Landau			
Erasmus Nitz	Obmann	0 99 33 / 664	ENitz@t-online.de
Dr. Melanie Schott	stv. Obfrau	0 87 31 / 500 15	Melanie_schott@web.de
Kehlheim			
Dr. Christoph Urban	Obmann	0 87 51 / 55 01	urban.mainburg@t-online.de
Veit-Christoph Dauer	stv. Obmann	0 94 41 / 32 18	willkommen@zahnarztpraxis-kel-heim.de
Dr. Christoph Gaßner	2. stv. Obmann	0 94 45 / 970 446	info@zahnarztpraxis-gassner.de
Landshut			
Quirin Eibl	Obmann	0 871 / 92 56 70	info@zahnarzt-eibl-landshut.de
Dr. Korbinian Neissner	stv. Obmann	0 871 / 252 71	praxis@zahnaerzte-bismarckplatz.de
Passau			
Dr. Markus G. Werner	Obmann	0 85 31 / 28 39	obm@nnpassau.de
Dr. Sandra Pulvermüller	stv. Obfrau	0 85 34 / 84 24 24	ps@no-caries.de
Bayerwald			
Roman Bernreiter	Obmann	0 99 22 / 66 74	zahnarzt-zwiesel@web.de
Dr. Georg Anwander	stv. Obmann	0 85 52 / 13 88	dr.anwander@t-online.de
Rottal-Inn			
Dr. Judith Bäumler	Obfrau	0 87 21 / 23 38	info@k10-kieferorthopaedie.de
Dr. Matthias Galler	stv. Obmann	0 87 21 / 26 15	zahnarztpraxis-dr-galler@t-online.de
Straubing/Bogen			
Dr. Guido Süllner	Obmann	0 94 22 / 44 84	dr.guido.suellner@gmail.com
Dr. Christoph Leibl	stv. Obmann	0 94 21 / 222 11	Leibl.christoph@gmx.de

Apfent

Der Apfent ist die schönste Zeit vom Winter.
Die meisten Leute haben im Winter eine Grippe. Die ist mit Fieber.
Wir haben auch eine, aber die ist mit Beleuchtung und man schreibt sie mit K.

Drei Wochen bevor das Christkindl kommt, stellt Papa die Krippe im Wohnzimmer auf und meine kleine Schwester und ich dürfen mithelfen. Viele Krippen sind langweilig, aber unsere nicht, weil wir haben mordstolle Figuren drin.

Ich habe einmal den Josef und das Christkindl auf den Ofen gestellt, damit sie es schön warm haben und es war ihnen zu heiß. Das Christkindl ist schwarz geworden und den Josef hat es auf lauter einzelne Trümmer gerissen. Ein Fuß von ihm ist bis in den Plätzlteig geflogen und es war kein sehr schöner Anblick.

Meine Mama hat mich geschimpft und gesagt, dass nicht einmal die Heiligen vor meiner Blödheit sicher sind. Wenn Maria ohne Mann und ohne Kind rumsteht, schaut es nicht gut aus. Aber ich habe ja gottseidank viele Figuren in meiner Spielkiste und der Josef ist jetzt der Donald Duck.

Als Christkindl wollte ich den Asterix nehmen, weil der ist als einziger so klein, dass er in den Futtertrog gepasst hätte. Da hat meine Mama gesagt, man kann doch als Christkindl keinen Asterix nicht hernehmen, da ist ja das verbrannte Christkindl noch besser. Es ist zwar schwarz, aber immerhin ein Christkindl.

Hinter dem Christkindl stehen zwei Oxen, ein Esel, ein Nilpferd und ein Brontosaurier. Das Nilpferd und den Saurier hab ich hingestellt, weil der Ox und der Esel waren mir allein zu langweilig. Links neben dem Stall kommen gerade die heiligen drei Könige daher.

Ein König ist dem Papa im letzten Apfent beim Putzen heruntergefallen und war dodal hie. Jetzt haben wir nur mehr zwei heilige drei Könige und einen heiligen Batman als Ersatz.

Normal haben die heiligen drei Könige einen Haufen Zeug für das Christkindl dabei, nämlich Gold, Weihrauch und Pürree, oder so ähnlich. Von den unseren hat einer anstatt Gold ein Kaugummipapierl dabei, das glänzt auch schön.

Der andere hat eine Marlboro in der Hand, weil wir keinen Weihrauch haben. Aber die Marlboro raucht auch schön, wenn man sie anzündet. Der heilige Batman hat eine Pistole dabei. Das ist zwar kein Geschenk für das Christkindl, aber damit kann er es vor dem Saurier beschützen.

Hinter den drei Heiligen sind ein paar rothäutige Indianer und ein kaasiger Engel. Dem Engel ist ein Fuß abgebrochen, darum habe ich ihn auf ein Motorrad gesetzt, damit er sich leichter tut. Außerdem kann er damit fahren, wenn er nicht gerade fliegt.

Rechts neben dem Stall habe ich ein Rotkäppchen hingestellt. Es hat eine Pizza und drei Weizen für die Oma dabei und reißt gerade eine Marone ab. Einen Wolf habe ich leider nicht, darum schaut hinter dem Baum das Krümelmonster als Ersatzwolf hervor.

Mehr steht in unserer Krippe nicht, aber das reicht auch voll. Am Abend schalten wir die Lampe an und dann ist unsere Krippe erst so richtig schön. Wir sitzen so herum und singen Lieder vom Apfent. Manche gefallen mir, aber die meisten sind mir zu fad.

Mein Opa hat mir ein Gedicht vom Apfent gelernt, und es geht so:

"Apfent, Apfent, der Bärwurz brennt.
Erst trinkst oan, dann zwoa, dann drei, dann vier?
Dann haut's die mit deim Hirn an d' Tür."

Text von Toni Lauerer

Zahnärztlicher Bezirksverband
Niederbayern

Wir gehen in den Weihnachts-/Neujahrsurlaub!

Die Dienststelle ist vom 25. Dezember 2023 bis einschließlich 5. Januar 2024 nicht besetzt.

Wir sind im neuen Jahr ab 8. Januar 2024 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie erreichbar.

„Des Jahres Hektik schwindet, und Ruhe endlich Einkehr findet.
Die Tage können kaum schöner sein als Weihnachten zu Hause im Kerzenschein."

Im Namen der Kollegenschaft, des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern, wünschen wir eine besinnliche, aber auch eine fröhliche Weihnachtszeit sowie einen zuversichtlichen Start in das neue Jahr 2024!

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit!
Ihr ZBV Niederbayern

Erholsame Feiertage

und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

zbv-niederbayern.de